+++ Mitgliederzeitschrift des Vereins ehemaliger Friedrichsgymnasiasten e.V. in Kassel +++ September 2023 +++ Nr. 64 +++

FRIDERICIANERBOTE 2023

Finanzielle Neuordnung

+++ Einladung Jahreshauptversammlung am 23. September 2023 - virtuell und real +++ I Musik-Aktiviäten am FG +++ Neues Einzugsformular nötig +++

EDITORIAL

Neues Einzugsformular, hohe Ausgaben und Ihre Spenden

Liebe Fridericianerinnen und Fridericianer,

der Wechsel unseres Bankkontos ist vollzogen und damit kann Edwin Bogdan als neuer Kassenwart jetzt wirklich die Arbeit aufnehmen.
Einer der ersten Punkte, bei dem Sie uns unterstützen müssen, ist die Neueinholung der Bankeinzüge! Leider konnten wir unser Konto nicht vom langjährigen Kassenwart Klaus-Dieter Werner zum neuen Edwin Bogdan umziehen.
Deshalb bitte ich Sie, mir oder Edwin Bogdan das im Boten liegende (und eingedruckte) Formular per Post, per Mail (als Scan) oder per Fax zuzusenden! Ferner möchten wir auf der Hauptversammlung ergebnisoffen über unsere Beitragshöhe sprechen.
Wir werden uns hierzu, verknüpft mit einer Spendenaktion für einen neuen Rennvierer des Rudervereins und die Digitalisierung der Schule, im Herbst uns auch noch einmal postalisch an Sie wenden! Wir freuen uns hier schon jetzt auf Ihre Spende.
Finanziell hat der Verein sein Vermögen etwas abgeschmolzen, da wir einerseits aufgrund der gestiegenen Preise sehr viele Klassen- und Studienfahrten unterstützt haben und andererseits der Beitragseinzug - wie beschrieben - neu geordnet werden muss.
Es freut mich auch, dass wir dank der unermüdlichen Suche von Julia Reinemann und der Schulleitung den Speer der Athene wiederfinden konnten (siehe Bild später im Boten), auch wenn er schon wieder entfernt werden musste.
Schön ist es auch, dass wir nach Jahren der Pause wegen fehlender Kandidaten und eines fehlenden Abi-Jahrgangs wieder zwei Humboldtmedaillen in diesem Jahr verleihen konnten.
Insgesamt ist die Welt nach Corona

wieder etwas normaler geworden, aber auch nur, weil ein Krieg wieder zum Alltag geworden ist - leider. Wir bieten Ihnen bewusst auch weiter die Möglichkeit zur digitalen Partizipation - sei es über unsere Website, sei es bei der digitalen Teilnahme an der Mitgliederversammlung.
Als Ehemaligenverein brauchen wir Ihre Impulse und suchen weiter Mitglieder, die sich gerne zukünftig intensiver in den Vorstand einbringen und das FG so noch aktiver unterstützen wollen! Melden Sie sich gern unter fridericianer@lassebecker.de!

Ihr

EINLADUNG

Nach altem Brauch laden wir alle Lehrkräfte, Schulkameraden und Mitglieder wieder sehr herzlich ein zur

Jahreshauptversammlung

am Samstag, den 23. September 2023, 10:30 Uhr
in der Cafeteria des Friedrichsgymnasiums
in der Humboldtstraße in Kassel.

Wir begrüßen Sie in alter Verbundenheit und hoffen auf ein Wiedersehen! Sie können aber auch digital über Zoom (https://zoom.us/) teilnehmen. Meeting-ID: 863 1653 8590 und Kenncode: 808869.

Ihr
Vorstand des Ehemaligenvereins

Lasse Becker	Julia Reinemann	Edwin Bogdan	Susanna Wollenhaupt
Vorsitzender	2. Vorsitzende	Kassenwart	Schriftführerin

PROTOKOLL

Jahreshauptversammlung 2022

Am 10. September 2022 fand in der Cafeteria des Friedrichsgymnasiums die Jahreshauptversammlung des Ehemaligenvereins statt. Außerdem wurde sie per Zoom live übertragen. Hier das Protokoll zu dieser:

1. Begrüßung

Dr. Lasse Becker als Vorsitzender eröffnet die Versammlung, begrüßt die Mitglieder und drückt seine Freude über die wieder in gewohnter Form stattfindende Jahreshauptversammlung in der Cafeteria aus. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und damit die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Zur Tagesordnung liegen keine Ergänzungswünsche vor. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass er aufgrund seines parallel stattfindenden Jahrgangstreffens die Versammlung zeitweise kurz verlassen wird. Julia Reinemann wird die Sitzung als Stellvertreterin dann leiten. Im Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder erhebt sich die Versammlung zu einer Schweigeminute.

2. Bericht der Schulleitung

Herr Dr. Schöppner erläutert im Bericht des Schulleiters zunächst die Problematik im Hinblick auf das Thema „Bauen“ (s. bereits Ausführungen im vergangenen Boten). Man habe hier zwischen drei Arten der Lösungen zu unterscheiden. Zunächst einmal gäbe es bereits in sehr kurzfristige Lösung, die einzelne Klassen und Kursen, insbesondere aber drei Klassen des Jahrgangs 10, auf der Schule naheliegende Standorte verteilt. Dazu zählen das Museum für Sepulkralkultur und die Pavillonräume der Jacob-Grimm-Schule. Als Zwischenlösung werde die Alte Hauptpost mit ihren Räumen zu Klassenzimmern mit digitaler Ausstattung umgebaut, die dann insbesondere die Oberstufe nutzen soll. Diese Lösung solle angeblich im Frühjahr des kommenden Jahres zur Verfügung stehen. Letzten Endes sei es allerdings das Ziel, auf dem Schulgelände einen Neubau ins Leben zu rufen. Hierzu fänden zahlreiche Überlegungen statt, jedoch noch keine konkreten Planungen.
Frau Klute fragt, welche Möglichkeiten es für die Realisierung weiterer Räume auf dem Schulgelände gebe, woraufhin Herr Dr. Schöppner Optionen auf dem Schulhof – beispielsweise den Abriss der Cafeteria, die Verkleinerung des Schulhofs oder Verwendung des Sportplatzes neben der Turnhalle – erläutert.
In Bezug auf die Lehrkräfte an der Schule hält der Schulleiter fest, dass es insgesamt zehn neue Einstellungen in Form von neuen Planstellen, Versetzungen, Abordnungen oder Lehraufträgen gebe. Die Schülerzahlen lägen aktuell bei genau 986. Diese Erhöhung resultiere aus der abgeschlossenen Umstellung von G8 auf G9, sodass es wieder einen zusätzlichen Jahrgang gäbe. Der neue Jahrgang 5 laufe zudem wieder fünfzügig.
Auch im vergangenen Jahr habe sich die Schule noch mit Corona beschäftigen müssen, woraus insbesondere das Projekt der Kompensation entstanden sei. Die Fächer Deutsch, Mathematik und Latein haben hier die Möglichkeit, Inhalte mithilfe der Unterstützung einer weiteren Lehrkraft im Unterricht der Jahrgänge fünf bis sieben auf-

FRIDERICIANERBOTE

Inhaltsverzeichnis

Editorial 2
Einladung 2
Protokoll 3
Kassenbericht 6
Anwesenheitsliste JHV 2022 6
Agenda JHV 2023 6
Kassenprüfung (& Gedicht) 7
Der Speer der Athene 7
In Memoriam 8
Spendenaufruf 9
Interview Dr. Stephan Peplies 10
Bericht der Schulleitung 12
Returnee-Day 13
Bericht Bournemouth 14
Orchesterfahrt nach Wien 15
Studienfahrt nach Italien 16
Ankommen und heimisch werden am FG 17
Maschinenraum der Götter 18
Bundeswettbewerb Fremdsprachen 19
75. Kammermusikabend 20
Musik-Plus auf Kasseltour 21
Weihnachtskonzerte 2022 22
Kunstgarten 23
Lesen gegen das Vergessen 24
Humboldtmedaille 25
Treffen: Abitur 1958 26
Treffen: Abitur 1973 27
Treffen: Abitur 1993 28
Treffen: Abitur 2002 28
Mitgliederliste 29

Impressum 31

zuarbeiten.
Außerdem wurde auch am FG eine Integrationsklasse für Kinder aus der Ukraine initiiert, die von einer landessprachlichen Lehrerin mit den Fächern Deutsch und Englisch betreut werde. Die Klasse werde im Sinne der Integration im Hauptstandort der Schule unterrichtet, nicht mehr in den Pavillonräumen der JGS.
Wie bereits der Artikel aus dem letzten Boten gezeigt habe, seien darüber hinaus iPad-Klassen ins Leben gerufen worden. Im Hinblick darauf habe man die bei der vergangenen JHV beschlossene Unterstützung in Höhe von 5000,00 Euro für den Bereich der Digitalisierung ausgegeben und Verschiedenes angeschafft: drei iPads Air, 4 Apple TV mit Zubehör, Sensortechnik für den naturwissenschaftlichen Bereich, Ausstattung des Aula-Beamers mit Bluetooth. Hierfür bedankt sich der Schulleiter im Namen des Kollegiums und der Schulleitung noch einmal herzlich.

3. Bericht des Vorsitzenden
Dr. Lasse Becker erklärt, anknüpfend an den Bericht der Schulleitung über die Raumsituation der Schule, er habe im Namen des Ehemaligenvereins durch Gespräche mit Vereinen und Elternbeirat, aber auch Kontakt zur Schuldezernentin versucht, die Schule zu unterstützen. Leider war dies, wie vom Schulleiter berichtet, nicht erfolgreich. Daneben berichtet er über die Anbringung der Ergänzungstafel zum Gefallenendenkmal, die Aktivitäten des Vereins im letzten Jahr und dankt insbesondere dem scheidenden Kassenwart Klaus-Dieter Werner.

4. Bericht des Kassenwarts
Leider ist Klaus-Dieter Werner, der

seit mehreren Jahrzehnten das Amt des Kassenwarts innehatte, nicht anwesend. Daher erläutert Julia Reinemann den Kassenstand. Der aktuelle Bestand liege bei 15.554,11 Euro. Hierbei sei zu bedenken, dass es auch im letzten Jahr aufgrund der Coronapandemie keine Studienfahrten gegeben habe. Allerdings sei die Ergänzungstafel für das Ehrenmal mit 1.200 Euro gefördert worden, was jedoch in voller Höhe durch Spenden gedeckt sei. In Bezug auf die Mittelvergabe solle im kommenden Jahr nach konkreten Bedarfen in der Schule geschaut werden, um das Geld, das im letzten Jahr nicht verwendet wurde, zielgerichtet einsetzen zu können.

5. Bericht der Kassenprüfer
Die stichprobenartige Prüfung am 29.07.2022 durch Temmo Dittmer und Edwin Bogdan ergab keine Beanstandungen. Herr Dittmer trägt hierzu wie jedes Jahr ein Gedicht vor, welches mit dem Kassenbericht im letzten Boten veröffentlicht wurde.
Dr. Lasse Becker ergänzt an dieser Stelle, dass es im letzten Jahr keinen Bankeinzug der Mitgliedsbeiträge gegeben habe, da sich die Formalia der Banken erheblich geändert hätten und ein Kassenwartswechsel schon absehbar gewesen sei.

6. Aussprache und Entlastung des Vorstands
Auf Antrag von Temmo Dittmer wird dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

7. Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer
Axel Koch als ältestes Mitglied im Raum übernimmt die Wahlleitung für die Wahl des Vorstands. Einstimmig in offener Wahl werden in einzelnen Wahlvorgängen Dr. Lasse Becker als Vorsitzender, Julia Reinemann als stellv. Vorsitzende und Susanna Wollenhaupt als Schriftführerin wiedergewählt. Der Kassenwart wird dieses Jahr mit Edwin Bogdan neu gewählt. Klaus-Dieter Werner wird weiterhin in den Vorstand kooptiert, um die Umstellung der Konten und der Einzüge reibungslos zu gewährleisten. Alle Gewählten erklären, dass sie die Wahl annehmen.
Die Wahl der Kassenprüfer leitet Dr. Lasse Becker. Erneut werden Temmo Dittmer und Bernhard Suck als Kassenprüfer einstimmig gewählt. Auch sie erklären, dass sie die Wahl annehmen.

8. Festlegung über die Mittelvergabe sowie ggf. neue Spendenprojekte
Bereits festgelegt werden 3.000 Euro für die Verwendung für Studienfahrten und Klassenfahrten.

Weitere Beträge, in Summe zwischen 2.000 und 5.000 Euro für Projekte, die im Laufe des Jahres durch den Vorstand freigegeben werden, werden im Sinne der Mittelvergabe einstimmig beschlossen.
Sollte es dieses Jahr zusätzlich ein Spendenprojekt geben – beispielsweise für den Ruderverein –, werde dies im Laufe des Jahres per Brief und E-Mail bekanntgegeben und dann um zweckgebundene Spenden gebeten. Ferner werde voraussichtlich ein Brief zur Neuordnung der Einzugsermächtigungen nach Vollzug des Wechsels des Kassenwarts und damit einhergehendem Kontowechsel nötig.

9. Verschiedenes
Bezüglich der Jahreshauptversammlung im nächsten Jahr schlägt der Vorstand wieder einen Termin im Herbst vor, da dies organisatorisch für die Erstellung des Boten einfacher sei. Zudem wird aus Reihen der Mitglieder gewünscht, die Jahreshauptversammlung mit insbesondere musikalischen Schulaktivitäten terminlich zusammenzulegen, um am Schulleben teilhaben zu können. Um diese Wünsche einbeziehen zu können, wird noch kein Termin für die nächste Jahreshauptversammlung festgelegt, sondern auf den Schuljahresplan für das kommende Schuljahr gewartet.
Zudem wird sich – der Tradition gemäß – von Frank Oberbrunner nach dem Speer der Athene erkundigt, der nach wie vor nicht wieder installiert worden sei.
Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, wird die Versammlung um 11.40 Uhr geschlossen.
Susanna Wollenhaupt, Schriftführerin

Homepage und Instagram-Profil
Die eigene Website des Ehemaligenvereins ist zu finden unter:

https://ehemalige.fg-kassel.de

Auch auf Instagram sind wir unter dem Namen **fridericianer** zu finden!

Wir freuen uns über Ihre Anregungen!

KASSENBERICHT

Kurzübersicht über die Finanzen

Anfangsbestand			**15,554.11 €**
Einnahmen	Beiträge	1,315.56 €	
	Spenden	1,628.07 €	
	Musik, Literatur Ukraine	275.00 €	
	Kontoführung	10.60 €	
	Sonstige	35.69 €	
			3,264.92 €
Ausgaben	Kontoführung	185.85 €	
	FG Bote incl Versand	2,628.34 €	
	Schule	11,811.43 €	
	Sonstige	35.69 €	
	Jahreshptv.	192.00 €	
			14,853.31 €
Bestand am 31.12.2022			**3,965.72 €**

TEILNEHMER

Anwesende der Mitgliederversammlung (mit Abiturjahr)

Axel Koch	1959	Dr. Lasse Becker	2002	Gäste & Zoom:	
Heidi Lore Stürmer	1961	Julia Reinemann	2006	Reinhild Paula Margarethe Kuhn	
Gangolf Reccius	1964	Jakob Thiele	2015	(geb. Veber-Luchs)	1987
Bernhard Suck	1965	Susanna Wollenhaupt	2016	Müsch	1961
Frank Oberbrunner	1965	Edwin Bogdan	2017	Sandra Sprenger	1996
Marie-Elisabeth Klute	1971	Thomas Schnur	2020	Felix Engelbart	2005
Clemens Schöler	1971				
Temmo Dittmer	1973	Schulleitung:			
Dr. Wolfgang David	1979	Dr. Lothar Schöppner			
Peter Engelhard	1988				

TAGESORDNUNG

Als Tagesordnung unserer Jahreshauptversammlung am 23. September 2023 schlagen wir Ihnen vor (via Zoom ist keine Teilnahme an geheimen Wahlen möglich):

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kassenwarts
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Bericht der Schulleitung
6. Festlegung über die Mittelvergabe sowie ggf. neue Spendenprojekte
7. Änderung der Beitragshöhe
8. Verschiedenes

KASSENPRÜFUNG

Kasse ordentlich geführt

Sehr geehrte Anwesende, meine sehr geehrten Damen und Herren,

am 01.07.2023 haben die Kollegen Temmo Dittmer und Bernhard Suck den Jahresabschluss 2022 des Ehemaligenvereins geprüft. Dabei wurden Aufzeichnungen und Belege stichprobenartig in Augenschein genommen. Es ist festzuhalten, dass demnach Einnahmen und Ausgaben lückenlos sowie in chronologischer Reihenfolge verbucht wurden und jederzeit nachvollziehbar sind. Die Aufzeichnungen und die Belegablage sind geordnet und übersichtlich. Weder formelle noch materielle Fehler wurden festgestellt. Mit anderen Worten: Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen. Dank an den übernehmenden Kassenwart, Herrn Edwin Bogdan, und den abgebenden Kassenwart, Klaus-Dieter Werner und den gesamten Vorstand. Wir stellen den Antrag, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Bernhard Suck & Temmo Dittmer

Gedicht der Kassenprüfer 2023

Klimakleber klebt Freiheit zu
Letztes Wort statt Recht im Nu
Gewaltenteilung ist passé
Statt Parlament: grünliches Volkskomitee
Diskurs weicht der Revolution- O weh
Grün lackiert ist roter Marx- geh´!
Maos Jugend macht Vorbild: Steh´!
Friedliche Bürger haben Frust
Zur RAF fehlt nur der Lebensverlust
Kollektiv bricht Einzelmensch und gärt
Als das Letzte die „Letzte Generation“ fährt
Beschmiert Kultur und Grundgesetz
Den Anfängen wehren gilt´s ab jetzt

NACHTRAG

Der Speer der Athene

Im vergangenen Herbst startete die Schule einen erneuten Versuch, unserer Schutzgöttin Athene ihren Speer wieder in die Hand zu geben. Es stellte sich heraus, dass dieser umgehend das Interesse insbesondere der jüngeren Schülerinnen und Schüler auf sich zog und zur unauffälligen Demontage verführte. Um nun den Speer der Schutzgöttin selbst zu schützen, wurde er wieder in Verwahrung genommen. Das Bild, eigenhändig vom Vorstand der Fridericianer geschossen, belegt aber dessen Existenz! Der Speer ist noch da!

Julia Reinemann, stellv. Vorsitzende

"Alles getrennte findet sich wieder."

Dr. phil.

Christian von Heusinger

* 16.9.1928 † 20.8.2022

"Leuchtende Tage
Nicht weinen,
dass sie vorüber.
Lächeln, dass sie gewesen!"
Konfuzius

In Dankbarkeit und tiefer Trauer

Dr. med. Caroline von Heusinger und Ulf Petermann
Lea Petermann mit Daniel Vogel
Helena Petermann
Georg-Christoph und Thomas von Heusinger
Carl-Bernhard von Heusinger
Jan von Heusinger
Maximilian von Heusinger
Sebastian und Annette von Heusinger
Jonas von Heusinger
Michaela von Heusinger

Die Trauerfeier und Beisetzung beginnt am Freitag, den 9. September 2022 um 12.00 Uhr in der Hauptkapelle des Hauptfriedhofes, Braunschweig.

Kondolenzpost bitte an: Familie von Heusinger c/o Zur Ruhe Bestattungen, Donnerburgweg 39/40, 38106 Braunschweig, Tel: 0531 - 32 31 76

Die Schulgemeinde des Friedrichsgymnasiums trauert um

Dr. Fritz Krappe

Als Lehrer und Schulleitungsmitglied setzte er sich mit großer Leidenschaft für das Profil unserer Schule ein.
Über viele Jahre hinweg sorgte er für den Erhalt und die Entwicklung der sprachlich-musischen Fächer.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Verein der Fridericianer
Dr. Lasse Becker

Für die Schulleitung des Friedrichsgymnasiums
Dr. Lothar Schöppner

Dr. Arne Brockhoff

†

20.06.2023

SPENDENAUFRUF

Rennvierer für den Ruderverein

Im Jahr 1998 konnten wir durch einen glücklichen Umstand die FG-Flotte um zwei Einer und einen Vierer erweitern. Alle Ruderinnen und Ruderer seit dieser Zeit kennen den Namen des Empacher-Vierers: „Jochen Meier“.
Der Kauf jährt sich nunmehr zum 25. Mal. Im Jahr 2008 haben wir durch Spenden zum 100-jährigen Geburtstag des RVFG einen weiteren Empacher-Vierer kaufen können. Er wurde Asklepios getauft und ist unser ganzer Stolz. Beide Boote werden gehegt und gepflegt, im Winter mit Folie eingepackt und sehr sparsam gerudert.
Aber auch bei bester Pflege und Fürsorge nagt der Zahn der Zeit an unserem „Jochen“.
Das Trainerteam und der Vorstand halten das kleine Jubiläum: 25 Jahre „Jochen Meier“ für den rechten Anlass, bei Ihnen und Euch, liebe Ehemalige, um eine Spende für einen neuen Empacher-Vierer zu werben. Wir sind immer noch einer der größten und der erfolgreichste Ruderverein in Hessen im Jungen- und Mädchenrudern, können uns regelmäßig für das Bundesfinale Jugend-trainiert-für-Olympia qualifizieren und pflegen weiterhin gute Traditionen wie Maifeuer, Punschabende, Vereinsregatta und Ehemaligentreff am 2. Weihnachtsfeiertag (26.12.).
Auch wenn wir in den letzten Jahren gut gehaushaltet haben, so können wir nicht ohne Unterstützung den Betrag von ca. 30.000 Euro für einen neuen Rennvierer aufbringen. Daher bitten wir – wie vor 25 Jahren schon einmal – um Unterstützung unseres Vorhabens.
Bereits im Vorhinein möchte ich mich bei all jenen bedanken, die unserem Aufruf nachkommen werden! Ohne die Ehemaligen und den Verein ehemaliger Fridericianer könnte diese Anschaffung nicht vorgenommen werden.
Holger Römer, Ruderverein

SPENDENAUFRUF

Unterstützung der Digitalisierung an der Schule

Das FG hat sich seit einigen Jahren auf den Weg gemacht, den Prozess der Digitalisierung auf vielfältige Weise zu unterstützen. Ein wesentlicher Baustein ist dabei die Ausstattung mit iPads für jeden Schüler der Jahrgangsstufe 9. Hierbei soll der Umgang mit einem digitalen Endgerät verbindlich im Unterricht geschult und vertieft werden. Dieses Projekt ist im letzten Jahr bereits durchgeführt und evaluiert worden, mit sehr positiven Ergebnissen. Da sich nicht alle Familien die Anschaffung ein eigenes iPad leisten können, möchten wir als Schule einige Leihgeräte zur Verfügung stellen. Von Seiten der Stadt werden dazu keine Mittel zur Verfügung gestellt, sodass wir hier auf Unterstützung angewiesen sind.
Zusätzlich benötigen wir noch einige iPads für den regulären Unterricht in den unteren Klassen. Diese werden im Rahmen kleiner Unterrichtsprojekte eingesetzt, um niedrigschwellig in das Arbeiten mit iPads einzuführen.
Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie in diesen beiden Bereichen die wichtige Arbeit der Schule im Prozess der Digitalisierung mit einem Spendenbeitrag unterstützen würden.
Julia Reinemann, stellv. Vorsitzende und Lehrerin

EHEMALIGE VORGESTELLT

Stephan Peplies - vom Latein-LK ins Sportmarketing

Fridericianer-Bote: Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen für ein Interview. Damit alle Ehemaligen kurz eine Vorstellung haben, stellen Sie sich und ihre Tätigkeiten doch bitte kurz vor.

Stephan Peplies: Als geschäftsführender Gesellschafter leite ich derzeit drei Unternehmen: die peplies consult Marketing Consultants als Unternehmensberatung, die peplies consult Executive Consultants als Personalberatung und die peplies consult Sports Marketing Consultants, ein Unternehmen in der Sportökonomie, mit dem wir internationale Weltklasseathleten vor allem in der Vermarktung vertreten. Ein Schwesterunternehmen ist überdies noch im Fußball tätig.

Das klingt nach sehr vielfältigen und spannenden Tätigkeiten. Wie sind Sie nach dem FG, in dem Sie ja einen Lateinleistungskurs besuchten, in den Bereich der Sportökonomie gelangt?

Durch meine eigene Leistungssport-Vergangenheit - ich habe beim Zweibundesligisten ESV Jahn Kassel Tischtennis gespielt - gab es immer die Affinität zum Sport. In der juristischen Ausbildung bestand zudem das größte Interesse an den Themata

Karl Geiger, Skispringer

Vertragsgestaltung und Verhandlungsführung. Ferner war ich immer an Wirtschaft und am Marketing von Unternehmen interessiert, also dem Zusammenspiel von Produkt, Preis, Vertrieb und Kommunikation. In der Sportökonomie habe ich exakt die von mir präferierten Betätigungsfelder gefunden: Vertragsgestaltung, Marketing, Verhandlungsführung, Sport.

Spannend, gibt es denn Berühmtheiten, die Sie im Sportmarketing vertreten?

Wir haben seit 18 Jahren den erfolgreichsten deutschen Skisportler Eric Frenzel unter Vertrag, den dreimaligen Olympiasieger der Nordischen Kombination. Wir haben die legendäre schwedische Ski-Alpin-Olympia-siegerin Anja Pärson vermarktet, Projekte mit dem Tennisspieler und Wimbledonsieger Stefan Edberg umgesetzt und wir haben in der Formel-1 das Toro Rosso-Red Bull-Team zu der Zeit, als Sebastian Vettel dort fuhr, betreut.

Eric Frenzel, Nordischer Kombinierer

Wer ist denn eigentlich leichter zu vermarkten: Eine Sportlerin oder ein Sportler?

Es ist in der Tat so, dass wir in 30 Jahren Vermarktungstätigkeiten 75 Prozent Frauen betreut haben. Das war reiner Zufall. Aber ich habe schon zur Kenntnis genommen, dass laut Konsumforschung die Konsumenten Frauen in der Werbung mehr glauben als Männern (lacht).

In welchen Spannbreiten bewegen sich Vermarktungserfolge? Kann man in etwa beziffern, wie viel ein Olympiasieg wert ist?

Natürlich können wir nach drei Jahrzehnten internationaler Vermarktungsaktivitäten aus Erfahrungen Honorarkorridore benennen: Werbeflächen im Wintersport werden je nach TV-Präsenz und Sportart/Sportler zwischen 50.000 und 300.000 Euro pro Saison gehandelt. Die Präsenz in einem Fernsehspot wird je nach Bekanntheitsgrad des Sportlers national mit 100.000 bis 1,2 Millionen Euro und international mit 500.000 bis 5 Millionen Euro pro Vertragsjahr honoriert. Wird ein Sportler in einer Sportart Olympiasieger, die vor und nach den Spielen keine TV-Präsenz hat, wird dieses Gold vermarktungstechnisch höchstwahrscheinlich verpuffen. Für einen TV-präsenten Sportler wirkt der Olympiasieg dagegen wie ein Katalysator.

Ihr Fokus liegt mit der SMG – Soccer Marketing Group besonders auf dem Fußball. Beschreiben Sie doch kurz, was dieses Unternehmen ausmacht.

Mit der SMG sind wir zusammen mit dem ehemaligen 81-fachen Nationalspieler und Vizeweltmeister Bernd Schneider in allen wertschöpfenden Bereichen des Profifußballs tätig (Transfergeschäft, Karriereplanung von Spielern, Klassische Vermarktung von Spielern und Trainern, Vermarktung von Vereinen und Verbänden, Unternehmens– und Personalberatung bei Vereinen, Naming-Right- Vermarktung bei Sportstätten).

Was wäre aus Ihrer Erfahrung heraus Ihr Rat für Abiturienten und Abiturientinnen, die gerade vor der Entscheidung über Ihre Zukunft stehen?

Ich bin gegen Planungen und ausgetretene Pfade. Ich würde Schule und Studium lediglich als eine Art Grundausbildung sehen; danach gilt der alte Konfuzius-Satz „Der Vornehme sucht in sich selbst“: man muss in sich hineinhorchen, was man für sich will, achtsam sein und dann Chancen ergreifen!

Woran erinnern Sie sich am FG gern zurück? Inwiefern hat die Schule Sie geprägt?

Das ist für mich die wichtigste Frage des Interviews! Ich gehörte 1975 zu einer Gruppe von Schülerinnen und Schüler, deren Eltern die Kinder in das FG eingeklagt haben – Landkreiskinder sollten nach Willen der damaligen Landesregierung nicht auf das städtische Gymnasium gehen - eine skurrile politische Strategie, um das humanistische Gymnasium als Bildungsidee „abzukochen“. Die Eltern siegten und ich kam auf das FG. Dort hatte ich noch die Generation von Lehrern, die selbst in den Naturwissenschaften philosophierten – es gab einen roten Faden durch alle Fächer, der Fachlichkeit und Persönlichkeitsentwicklung berührte. Latein und Altgriechisch verdanke ich eine allgemeine Sprachbildung, Logik, Analytik und Struktur, meinem Lateinleistungskurslehrer Gerhard Fiedler verdanke ich meine lebenslange Liebe zu Rom und Capri! Ich verneige mich vor meinem Vater, dass er mich gegen die Widerstände der Zeit auf diese Schule gebracht hat!

Bereits vor dem Interview sagten Sie, Sie würden gern den Kontakt zur Schule wieder herstellen. Haben Sie dazu schon Ideen?

Ich habe vom FG viel empfangen und ich würde jetzt gerne zurückgeben. Durch unsere Tätigkeiten sind wir in der deutschen Wirtschaft hervorragend vernetzt, insbesondere zu den Bereichen, die den Sport, aber auch Soziales und Kultur fördern; ich würde gerne mit der Schulleitung hinsichtlich innovativer Bildungsprojekte in den Kontakt treten, um zu prüfen, ob wir für solche nicht Förderungen aus der Privatwirtschaft generieren können.

Das Interview hat Susanna Wollenhaupt geführt.

Stephan Peplies,
geboren 1965, Abiturjahrgang 1984, 3 Kinder.
Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen und Marburg, Stipendiat der Reemtsma-Begabten-Förderung; wissenschaftlicher Mitarbeiter im Rechtsamt in einem thüringischen Landratsamt, später Amtsleiter, ab 1994 Tätigkeit für die Personalberatung Gruber, Titze & Partner; ab 1996 Gründung eigener Unternehmen in der Wirtschaftsberatung und Sportökonomie, ab 1997 Lehraufträge an der Universität Bayreuth, der SMAB Bayreuth und an der European Business School in Oestrich/Winkel.
Interessen: Literatur, Kunst, Bergwandern.

Bericht der Schulleitung

Jahresbericht für das Schuljahr 2022/23

Für die Mitglieder des Vereins der ehemaligen Friedrichsgymnasiasten, also für die Ehemaligen unserer Schule, wird es von besonderer Bedeutung sein, einen jährlichen Rückblick auf das Schulleben von der Schulleitung zu erhalten.

Die Entwicklung der Einwahlzahlen ist für eine Schule ein höchst bedeutungsvolles Geschehen, ist sie doch so etwas wie die Kennziffer für die Akzeptanz einer Schule in der Region. In diesem Jahr können wir uns glücklich schätzen, dass mit insgesamt 260 Schülerinnen und Schülern die Einwahlen einen Höchststand erreicht haben, der in den vergangenen 15-20 Jahren sicherlich bisher nicht erreicht wurde. Es können demzufolge auch im Schuljahr 2023/24 wieder fünf Klassen gebildet werden, die allesamt Latein als erste und Englisch als zweite Fremdsprache erlernen. Im Vergleich zu den anderen altsprachlichen Gymnasien in Hessen nehmen wir damit eine Spitzenposition ein. Die leidige Diskussion um den Zugang von Landkreis- und Stadtkindern bleibt von dieser Entwicklung unberührt. Nach wie vor können nicht alle Kinder aus dem Landkreis, die Latein lernen wollen, an unserer Schule aufgenommen werden, da das Staatliche Schulamt das Lenkungsverfahren innehat.

Im Kollegium wird es im neuen Schuljahr nur wenige Veränderungen geben. Lediglich zwei Lehrkräfte werden vorübergehend in Elternzeit gehen und der langjährige Fachbereichsleiter III, Herr Gerland, der uns im Fach Physik dankenswerterweise über einen längeren Zeitraum ausgeholfen hatte, wird wieder in den Ruhestand zurückkehren. Die bestehenden Lehraufträge werden bis auf eine Ausnahme fortgesetzt. Neu ins Kollegium wird die ehemalige Schülerin Jaqueline Scherer kommen, die die Fächer Latein, Biologie und Sport vertritt. Frau Kiwa (kR/ Sp) und Frau Schiffner (M/SP) werden mit Lehraufträgen das Kollegium ergänzen.

In der diesjährigen Abiturkampagne waren unsere Schülerinnen und Schüler außerordentlich erfolgreich. So erreichten die 74 Absolventinnen und Absolventen (77 Schülerinnen und Schüler waren angetreten) einen Durchschnitt von 2,06 und damit ein außergewöhnlich gutes Resultat. Insgesamt wurde die Bestnote von 1,0 acht Mal erreicht und 36 der 74 Absolventen erreichten eine Note mit einer Eins vor der Kommastelle. Bei dieser Gelegenheit soll es nicht versäumt werden, auch auf das außergewöhnlich hohe Engagement der Oberprimanerinnen und Oberprimaner über ihre gesamte Schulzeit hinzuweisen. So waren viele der Schülerinnen und Schüler in den musikalischen Arbeitsgemeinschaften tätig oder engagierten sich als Mitglieder der Schülervertretung. Auch im Hinblick auf die Planungen zu unseren weitreichenden Bauvorhaben engagierten sie sich vorbildlich.

Besonders hervorzuheben sind die beiden Schüler David Tibken und Felix Schmidt. David erreichte von möglichen 900 Punkten in den Abiturprüfungen 896 Punkte und erzielte damit das beste Abiturergebnis. Seine Spezialfächer sind Latein und Griechisch. Der zweite Schüler, Felix Schmidt, belegte bei der internationalen Physikolympiade unter über 1000 Teilnehmenden einen hervorragenden 36. Platz und vertrat damit das Friedrichsgymnasium im Bereich der Naturwissenschaften in ausgezeichneter Weise.
Im Festakt zur Entlassungsfeier der Abiturientia wurden ferner Marietta Geismann und Bryan Fischer mit der Humboldtmedaille der Fridericianer geehrt. Frau Julia Reinemann verlieh diese Auszeichnung.

Für die anstehenden geplanten Bauprojekte investierte nicht nur die Schulleitung, sondern auch die Schülerschaft viel Zeit. Zahlreiche Ideen waren verlangt, um die beschlossenen Umbaumaßnahmen in die Realität umzusetzen und zu sinnvollen Lösungen im künftigen Betriebsablauf der Schule zu kommen. Mehrere Baukörper sollen entstehen, beziehungsweise vorhandene sollen ergänzt oder erweitert werden. Ziel ist es, der Schule die notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, um einen zeitgemäßen Unterrichtsablauf zu ermöglichen, der individualisiertes und kooperatives Lernen zulässt. In diesem Kontext ist auf die Zusammenlegung der Naturwissenschaften, auf die Schaffung von zusätzlichen Lern- und Gesprächsräumen sowie auf entsprechende Freiräume für das Pausengeschehen zu achten. Leider sind nach den Wahlen zum Oberbürgermeister in Kassel die Gespräche beziehungsweise Planungsabläufe ins Stocken geraten. Erneut wird die Schulgemeinde aufgefordert sein, sich für den Fortgang und die Notwendigkeit der vorgesehenen baulichen Veränderungen einzusetzen.

Eine Zwischenlösung, um der vorhandenen Platznot an Kassels Gymnasien zu begegnen, sieht der Träger in der Anmietung der Alten Hauptpost in der Friedrich-Ebert-Straße. Dort wird das Friedrichsgymnasium sechs Klassenräume sowie eine größere Anzahl von Differenzierungs- und Aufenthaltsräumen erhalten. Schülerinnen und Schülern der Oberstufe beziehungsweise der Jahrgangsstufe 10 werden dort zu unterschiedlichen Zeiten unterrichtet werden. Alle Planungen für einen reibungslosen Unterrichtsablauf im Schuljahr 2023/24 sind inzwischen mit dem Schulträger abgestimmt, so dass die Räumlichkeiten im Juli 2023 den Schulen, Friedrichsgymnasium und der Albert-Schweitzer-Schule, übergeben werden sollen. Zu hoffen bleibt, dass der Schulträger diesen Standort nicht als dauerhafte Lösung für die beiden Schulen begreift. Schulen haben sich inzwischen als Lern- und Lebensraum entwickelt, in denen die Erfahrung von Gemeinschaft und Begegnung ermöglicht werden muss. Externe Standorte tragen hierzu nicht bei.
Hinsichtlich der digitalen Ausstattung sind wir weiterhin unterwegs. Der Schulträger hat uns inzwischen 20 neue interaktive Tafeln zur Verfügung gestellt, das WLAN-Netz ist vollständig ausgebaut und dennoch fehlt es an einzelnen Geräten, um die Idee vom digitalen Lernen weiter voranzutreiben. Im abgelaufenen Schuljahr wurde zum ersten Mal eine ganze Jahrgangsstufe (Klassen 9) mit selbst angeschafften iPads unterrichtet. Weitere Schritte hinsichtlich eines Medienkonzeptes werden folgen müssen.

Im Schuljahr 2023/24 werden die Hauptanstrengungen unserer Schule darin liegen, den Prozess der baulichen Veränderung nicht aus den Augen zu verlieren und den politischen Entscheidungsträger entsprechende Forderungen auf den Tisch zu legen. Die Schülervertretung wird weiter daran interessiert sein, Projektarbeiten voranzutreiben und der Prozess der Digitalisierung wird in kleinen Schritten weitergehen müssen. Ferner sollten wieder die Themen der Gedenk- und Erinnerungskultur aufgegriffen werden und Projekte des sozialen Lernens nicht fehlen, um dem Anspruch einer humanistischen Bildung gerecht zu werden.

Mit den Mitgliedern des Fridericianer e.V. wünsche ich mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit und danke schon heute für Ihre regelmäßige Unterstützung der Schulgemeinde.

Ihr
Dr. Lothar Schöppner
Schulleiter, FG

Ehemalige berichten über Studien- und Berufserfahrungen

Returnee-Day

Am 14.07. fand bei uns am FG der Returnee-Day 2023 für die Schülerinnen und Schüler der Q2 statt. Im Rahmen der Studien- und Berufsberatung erhalten hier unsere Schüler die Gelegenheit, mit ehemaligen FG-Schülern in den Austausch zu kommen. Neben Ausbildungs-, Studien- und beruflichen Perspektiven können auch Erfahrungen im Bereich Praktika, Auslandsaufenthalte oder Stipendien ausgetauscht oder auch Kontakte geknüpft werden.
Wie immer waren zahlreiche Ehemalige gerne bereit, an ihre alte Schulstätte zurückzukehren, um sich den Fragen der nachfolgenden Generation zu widmen. Die Stimmung auf dem Returnee-Day war sehr gut, viele berichteten von produktiven und inspirierenden Gesprächen. Dass auch einige Lehrkräfte vorbeigeschaut haben, hat die Ehemaligen besonders gefreut. Nach der offiziellen Veranstaltung gab es noch Pizza und Getränke, welche vom Ehemaligenverein gesponsert wurden. Vielen Dank dafür! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr.

Gaetano Blando, Lehrer

Fahrten - Unterstützt durch den Ehemaligenverein

Fahrtenberichte

Nach mauen Corona-Jahren und zahlreichen ausgefallenen Fahrten, können die Schülerinnen und Schüler des FG nun endlich wieder die Welt bereisen. Insofern werden viele Anfragen finanzieller Unterstützung an uns herangetragen und wir kommen diesen im laufenden Jahr aufgrund der entbehrungsreichen letzten Jahre auch gern nach. So wurden bereits die Studienfahrt im vergangenen Herbst nach Italien unterstützt, die anstehende Fahrt des Orchesters nach Wien oder die Sprachreise zahlreicher Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 nach England. Auch die Griechen werden sich bald mit drei Jahrgangskursen auf einmal auf den Weg ins antike Griechenland begeben! Wir wünschen allen viel Spaß und freuen uns, zu diesen neuen Erfahrungen beitragen zu können!

Sprachreise

Sprachreise nach Bournemouth 2023

Auch dieses Jahr brach der Jahrgang 7 in den Süden Englands auf. 42 Schülerinnen und Schüler fuhren in Begleitung von Frau Pfeifer und Herrn Schäfer vom 02. bis zum 10. Juni nach Bournemouth.
Diese Kultur- und Sprachreise verband ein großes Bildungsprogramm mit viel Spaß und Freude bei gutem Wetter an der Küste des English Channel.
Die Lernenden hatte eine Woche lang das Privileg, das englische Alltagsleben in unterschiedlichen host families kennenzulernen, an der Cavendish School of English unterrichtet zu werden und so ihre englische Sprachkompetenz zu trainieren und zu erweitern.
Die Gruppe besichtigte in einem Ganztagesausflug die Stadt Bath mit ihren römischen Thermen und ihrer georgianischen Architektur. Weitere kulturelle Highlights waren der Besuch des sagenumwobenen Stonehenge und der Kathedrale von Salisbury, in der man einen Blick auf die geschichtlich höchst bedeutende Magna Carta werfen durfte, sowie eine Wanderung durch die prähistorische Landschaft des Hengistbury Head. Natürlich kamen auch Erkundungstouren der neuen temporären Heimatstadt und deren Strandkultur nicht zu kurz.
Auch wenn der Schulbesuch von 18 Unterrichtsstunden nicht bei allen Schülerinnen und Schülern gleich guten Anklang fand, bot sich hier die Möglichkeit, mit native speakers ins Gespräch zu kommen und Grammatik- und Textproduktionskenntnisse in drei leistungsdifferenzierten Gruppen zu vertiefen.
Trotz einiger Kulturschocks, wie beispielsweise der vom deutschen Standard leicht abweichenden Auffassung der Briten von Pünktlichkeit oder Brot, dem Kampf mit überraschend komplizierten Toilettenspülungen oder dem Fahren auf der anderen, aber - wie viele Einheimische mehrfach betonten - „richtigen“ Straßenseite, haben sich unsere Schülerinnen und Schüler vor allem durch ihre offene und herzliche Art immer wieder als hervorragende Repräsentanten unserer Schule und unserer Heimat unter Beweis gestellt. Dafür konnten sie mehrfach Anerkennung und Lob von unseren Gastgebern ernten.
So fällt das abschließende Résumé positiv aus: Anstrengung und Schweiß haben sich gelohnt, sodass wir hoffen, im kommenden Schuljahr erneut einer Gruppe unserer Lernenden diese lehrreiche, spannende und wertvolle Möglichkeit eröffnen zu können.
Claudia Pfeifer-Meyer, Lehrerin

Fahrten

Orchesterfahrt nach Wien: Die Wiener Staatsoper

Die Wiener Staatsoper,
ein beeindruckendes Gebäude, eine fantastische Aufführung, ermöglicht durch den Ehemaligenverein der Schule

Am Sonntag, dem 14. Mai, welcher zugleich unser erster richtiger Tag vor Ort in Wien war, war ein ganz besonderes Gebäude im Mittelpunkt das Tages, die Wiener Staatsoper.
Obwohl die meisten von uns bereits Bilder und Videos dieses beeindruckenden Gebäudes gesehen hatten, war es doch noch einmal vollkommen anders, direkt davor zu stehen. Nicht nur die imposante, alte und reich verzierte Bauart, die es in Wien relativ häufig zu sehen gibt, hat es uns angetan, sondern auch das Gefühl, den großen Musikern, darunter Brahms und Mahler, die tatsächlich an dieser Oper spielen durften, ein Stück näher zu kommen und ihre Zeit und Lebensweise genauer verstehen zu können.

Es folgte eine Führung durch das Innere des Gebäudes. Uns wurden dabei auch Räume gezeigt, die man bei einer gewöhnlichen Abendvorstellung eher weniger zu sehen bekommt, wie zum Beispiel der berühmte Teesalon oder ein Blick hinab von der Kaiserloge, kombiniert mit interessanten Erklärungen zur Geschichte des Hauses.
Auch die Wand- und Deckenverzierungen, sowie die zahlreichen unterschiedlichen Baustile und Zeiten, von der Renaissance bis zur Moderne, besahen wir uns größtenteils mit Staunen.
Beeindruckend, dass trotz der weitgehenden Zerstörungen im 2. Weltkrieg heute so ein reichhaltiger Schmuck erlebbar ist. Danach war zwar die Führung für uns beendet, doch dies bedeutete keineswegs, dass wir die Oper nicht mehr sehen würden, denn am Abend desselben Tages fand eine Aufführung von Puccinis bekannter Oper „Tosca“ statt, für die wir uns dank der großen finanziellen Unterstützung des Ehemaligenvereins der Schule, den „Fridericianern“, Karten sichern konnten und wollten.
Daher stellten wir uns nach einem kurzen Ausflug in verschiedene Cafés und Restaurants, um eine Kleinigkeit zu essen, in die Schlange für die Stehplätze der Aufführung. Dort rechneten wir mit knapp zwei Stunden Wartezeit, weshalb wir uns mit kleineren Spielen und Gesprächen die Zeit vertrieben und so trotz des langen Wartens eine Menge Spaß hatten.
Schließlich konnten wir uns tatsächlich Karten in bester Lage, dem Stehparterre, sichern und so kurze Zeit später erneut die Oper betreten. Obwohl wir „nur“ Stehplätze hatten, was von Einigen zunächst eher kritisch beurteilt wurde, hatten wir überraschend eine ausgezeichnete Sicht auf die Bühne und den Orchestergraben, sowie kleine digitale Bildschirme vor uns, auf denen der italienisch aufgeführte Text ins Deutsche übersetzt wurde, was uns das Verständnis der Handlung deutlich erleichterte.
Dann begann endlich die Vorstellung. Bereits in den ersten Minuten wurde deutlich, dass es sich hierbei um eine Weltklasse-Aufführung handelte. Die Sänger stachen durch gesanglich und schauspielerisch makellose Passagen hervor, besonders Cavaradossi (Piotr Beczala), der vom Publikum später mit minutenlangem Applaus nach seiner Arie „E lucevan le stelle“ bedacht wurde.

Wenn vor der Aufführung noch so manch einer Opern eher kritisch gegenüberstand, so war er im Nachhinein vollkommen überzeugt, dass Tosca unterhaltsam und herausragend zugleich gewesen ist, was gleichermaßen an der beeindruckenden Inszenierung und Darbietung der Wiener Staatsoper und an der spannenden Geschichte und Musik von Puccini lag.
Alles in allem war die Wiener Staatsoper also ein unvergessliches Erlebnis für jeden von uns. Ganz herzlichen Dank an die „Fridericianer“, dass die Unterstützung in diesem Umfang möglich war, und natürlich auch an Herrn Menzel und Frau Rhode für die gelungene Organisation und dafür, dass wir bei dieser Fahrt dabei sein konnten.
Pilar Rohpeter, Schülerin der 10. Klasse

Italien

Studienfahrt nach Italien 2022

Den Höhepunkt der Fahrten in der Oberstufe sollte die Italien-Fahrt bilden. Mit dem (beinahe) gesamten Jahrgang an Bord ging es mit dem Bus per Nachtfahrt in Richtung Rom. Mehr oder minder komfortable 18-19 Stunden später erreichte der Tross dann die italienische Hauptstadtmetropole und es galt, die Quartiere zu beziehen. Vorher ging es jedoch auf einen ausgiebigen Fußmarsch zur Erkundung der historischen Stadt, überfüllten und zeitlich nicht immer zuverlässigen Verkehrsmitteln und wunderbaren Pizzerien, alles unter bestem Wetter. Nachdem der erste Tag verstrichen und daraufhin ein gutes Frühstück genossen wurde, galt es die nächsten Tage, Rom und alle seine Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Mit auf dem Plan standen das Kolosseum, das Forum Romanum, der Trevi-Brunnen, die vatikanischen Museen und sogar Landesgrenzen wurden mit dem Besuch im Vatikanstaat überwunden. Auch wenn die vielen Eindrücke mehr als aufregend waren, so waren viele von uns wohl auch froh, wenn der anstrengende und laufintensive Part in eine(n) gemütlichen Abend/Nacht mündete. Hätten wir da nur gewusst, dass der wirklich anstrengende Part noch kommen würde. Unwissend über das bevorstehende Schicksal ging es nach drei Tagen Rom dann weiter mit dem Bus in Richtung Sorrent. Doch im Vergleich zur Hinfahrt reichte diese nicht einmal aus, um verlorengegangenen Schlaf nachzuholen oder den ein oder anderen aufkommenden Husten auszukurieren. Missgeleitet durch den Namen unserer nächsten Unterkunft, stellten wir fest, dass wir uns immer noch in Italien befanden und bezogen die partiell stromlosen und konstant WLAN-losen Unterkünfte, konnten aber auch hier durch gemeinsames Zusammensitzen bei Abend und dem Teilen des Frühstückes, einen angenehmen Aufenthalt erleben. Immerhin stellte uns die Unterkunft neben Trampolinen und einem wunderbaren Zugang zum Strand, an welchem der ein oder andere Sonnenauf- und untergang beobachtet wurde. Die Besichtigung von Pompeji, mit anschließendem Aufenthalt in Neapel, wird dabei wohl den meisten von uns im Gedächtnis bleiben - auch, da man nun einen besseren Bezug zu den wohl jedem Schüler bekannten Film und Text haben sollte. Auf dem Plan stand dann also die Besteigung des Vesuvs, welche einen teilweise an nie erdachte körperliche Grenzen brachte, als Belohnung jedoch eine tolle Aussicht, sowohl auf Krater als auch Landschaft, ermöglichte. Der Aufenthalt in Sorrent endete jedoch viel zu schnell und ehe wir uns versahen, waren wir auf dem Weg zu unserem letzten Stopp und ehe wir uns ein zweites Mal versahen, waren wir damit beschäftigt, die Zimmer unseres Hotels von nervigem Ungeziefer zu befreien, welchem die machtlose Hotelleitung nur mit einzelnen Zimmerverlegungen entgegentreten konnte. Doch mit ein bisschen Teamwork und einem abschließenden eindrucksvollen Klavierspiel mitsamt Gesangseinlage konnte auch dieser Abend noch gemeistert werden. Zu diesem Zeitpunkt hatte die uns ereilte Krankheitswelle dann auch ihren Höhepunkt und viele von uns verweilten lieber auf ihrem Zimmer, als den Ausflug am nächsten Tag in Richtung unseres nächsten Zieles anzutreten, und auch monströse Mückenstiche machten einigen zu schaffen. Mit einem Ausflug in das wunderschöne Verona und einer leider viel zu kurzen Besichtigung der Stadt endete unsere Studienfahrt dann auch leider. Mit nach Hause nahmen wir viele schöne, aber wohl auch einige emotionale und wehmütige Erinnerungen und vor allem Eindrücke von schönen Städten und Sehenswürdigkeiten. Ein Shoutout muss dabei auch an die anwesenden Lehrkräfte gehen, welche uns trotz einiger Hindernisse immer, wenn auch manchmal mit der Brechstange, aber am Ende immer erfolgreich, durch die einzelnen Stopps geleitet haben und auch abseits davon immer ein offenes Ohr und Verständnis für aufkommende Einzelprobleme hatten sowie für etwas ausufernde Abende. Insgesamt war die Italienfahrt also, aller organisatorischer Holprigkeiten zum Trotz, eine Fahrt, die uns allen wohl als ein Highlight unserer Schulzeit in Erinnerung bleiben wird.

Leon Mader, Abiturient

Schulleben

Ankommen und heimisch werden am FG

Wann kann man als Schüler sagen: Diese Schule ist meine Schule? Ein Bewusstsein der Zugehörigkeit zu seiner Schule zu entwickeln, hat viel damit zu tun, sich heimisch zu fühlen. Auf Atmosphäre und Gemeinschaft kommt es gerade in der Anfangszeit wesentlich an, wenn Identifikation mit der neuen Schule gelingen soll. Dem Prozess des Ankommens am FG haben wir daher durch verschiedene Projekte, Aktivitäten und Vereinbarungen in den vergangenen Jahren besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

In der zentralen Aufnahmefeier lernen die neuen Sextaner ihre Mitschülerinnen und Mitschüler sowie die Klassenleitung kennen, die aus einem Team aus zwei Lehrkräften besteht. Die Klassenleitung empfängt die Neuen gemeinsam mit den Paten aus dem Jahrgang 9, die sich bereiterklärt haben, gerade in der Anfangszeit mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Seit vielen Jahrzehnten ist es eine gut gepflegte Tradition, dass die Sextaner Nelken in den Schulfarben weiß und rot überreicht bekommen. Generationen von FG-Schülern können sich an diese schöne Willkommensgeste erinnern. Schon am ersten Tag erhalten die neuen Sextaner zudem, vom Förderverein unterstützt, einen FG-Planer, der als Terminkalender, Hausaufgaben- und Mitteilungsheft zwischen Eltern und Lehrkräften fungiert. Als besonders hilfreich hat sich die ebenfalls gleich zu Beginn überreichte SALVE-Mappe erwiesen. Sie enthält alle wesentlichen Informationen über die Schule: Ansprechpartner, Termine und Orientierungswissen. Außerdem ist bereits die FG-Karte beigegeben, die für die Bücherausleihe oder das Mensaessen benötigt wird. Die SALVE-Mappe wird vom Ehemaligenverein finanziert.

Die erste Woche am FG dient dem gegenseitigen Kennenlernen und wird folglich hauptsächlich vom Klassenleitungsteam gestaltet. Neben Namensspielen, Steckbriefen und einer Schulrallye gibt es erste Einblicke in den Hauptfachunterricht, nach Möglichkeit auch ins Fach Latein, das erfahrungsgemäß in besonderer Weise die Neugierde weckt. Den Abschluss der Einführungswoche bildet ein Wandertag in die nähere Umgebung, bei dem die Klasse durch die Paten begleitet wird.

Eine große Bedeutung für das Gelingen von Klassengemeinschaft hat der Kontakt zur Elternschaft, der auf zwei Elternabenden in den ersten Wochen hergestellt wird. Hier wird über die Unterrichtsinhalte, pädagogischen Leitlinien und die FG-Besonderheiten informiert. Außerdem stellen sich die Lehrkräfte der Klasse vor und der Klassenelternbeirat wird gewählt. Häufig vereinbaren die Eltern Klassenaktivitäten wie eine Klassenwanderung, bei der sich Eltern und Kinder in ungezwungenem Rahmen besser kennenlernen können. Einen Höhepunkt der ersten Wochen bildet das Willkommensfest, bei dem der Jahrgang 9 Teamspiele für die Sextaner vorbereitet, die in erster Linie Spaß machen sollen. Auch hier gibt es für die Eltern die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen und die Eindrücke der ersten Wochen zu teilen.

Die Rituale des Ankommens haben das Ziel, den Einstieg zu erleichtern. Heimisch wird nur, wer auch bei den alltäglichen Abläufen gerne bei der Sache ist, wer sich in der Klassengemeinschaft wohlfühlt und ein Gefühl

dafür bekommt, am richtigen Ort zu sein. Rituale und vertraute Beziehungen können diesen Prozess erleichtern, genauso wie Erfolge oder der Zuspruch und die Unterstützung bei Misserfolgen. Am FG gibt es das Bemühen, gerade das erste Jahr an der neuen Schule in diesem Geiste pädagogisch zu begleiten. Das gelingt sicher nicht in allen Fällen, aber das Engagement der Kolleginnen und Kollegen im Jahrgang 5 ist in jedem Fall ein besonderes. Den Abschluss des ersten Schuljahres bilden Römertag und Klassenfahrt zur Saalburg, die besondere Akzente im Sinne des altsprachlichen Schwerpunkts unserer Schule setzen. Das „Salve“ vom Anfang soll hier aufgegriffen werden, sodass es weiterträgt und einen Beitrag zum Zugehörigkeitsgefühl zur Schulgemeinschaft leistet, hoffentlich irgendwann auch bis zu einer nachhaltigen Identifikation über die aktive Schulzeit hinaus.

Bernd Stute, stellv. Schulleiter

LATEIN

Maschinenraum der Götter

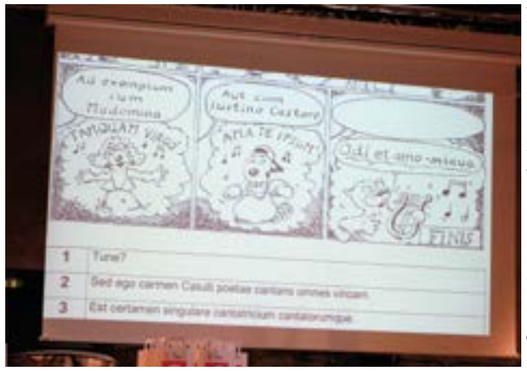
Im „Maschinenraum der Götter“, der aktuellen Sonderausstellung im Liebieghaus (Frankfurt), konnten die beiden Griechischkurse der Jahrgänge 9 und 10 verblüfft erfahren, welche Techniken die römisch-griechische Antike bereits kannte und einsetzte.

Besonders überrascht hat dabei, dass Griechen und Römer nicht nur mathematisch ausgetüftelte astronomische Uhren kannten, sondern auch sehr moderne Vorstellungen der Science-Fiction von Androiden und Fluggeräten hatten, die sich in verschiedenen Skulpturen zeigen. Mit großem Interesse konnten die Schülerinnen und Schüler des FG auch frühe Formen des Kinos erleben. Nero hatte scheinbar in seinem Palast eine Vorrichtung, mit der Bilder im Kreis bewegt werden konnten. Erstaunt waren wir auch über die Rekonstruktion eines daumenkinohaften Skulpturen-Ensembles, das bei entsprechender Bewegung die Illusion von einer bewegten Figur erzeugt. Die Antike kann immer wieder überraschen – auch diejenigen, die sich schon intensiv mit ihr beschäftigt haben.

Sandor Dieß, Lehrer

SCHULLEBEN

FG erfolgreich beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen



Auch in diesem Jahr kann die FG-Schulgemeinde Preisträgerinnen und Preisträgern gratulieren, die Landespreise beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen gewonnen haben.

Pilar Rohpeter (10d) konnte die Jury im SOLO-Wettbewerb nicht nur mit einem Videointerview mit der „Frauenrechtlerin“ Fulvia, einer politischen Gegnerin (!) Octavians, die es als erste nicht-mythologische Frau auf eine römische Münze geschafft hat, überzeugen. Sie überzeugte auch mit der Leistung in der SOLO-Klausur im Januar, die mit ganz anderen als den im Unterricht gewohnten Aufgabenformaten durchaus ansprechend und anspruchsvoll gestaltet war. Sie konnte ihren 3. Preis bei der Preisverleihung am 30.06. in Frankfurt im Heinrich-von-Gagern-Gymnasium entgegennehmen. Es gilt also, was Pilar/Fulvia sagt: „Feminae veniunt, vident, vincunt.“

Pilar war auch Teil einer Gruppe, die am Team-Wettbewerb teilgenommen hat – und natürlich auch einen Preis aus Frankfurt mitnehmen konnte. Die Schülerinnen und Schüler Charlotte Krug (8d), Jan Kiehlborn, Phil Brinkmann (beide 9d), Mara Ranft, Marlene Nödel (beide 10e) und eben Pilar Rohpeter erzählen in ihrem Video-Beitrag mit dem Titel „Quaeremus causam vitae“ die Geschichte von Schülerinnen, die mit einer Zeitreisemaschine die antiken Philosophen Platon und Aristoteles besuchen, um sie nach dem Sinn und Zweck des Lebens zu befragen. Leider können sich die Philosophen nicht einigen, sondern „diskutieren“ engagiert mit eher handfesten Argumenten. Idee, Inhalt und Umsetzung konnten die Jury überzeugen. Auch dieser Gruppenbeitrag, der im Lernzeitforum „Kreativ sein mit Latein“ und in privater Initiative entstanden ist, wurde mit einem 3. Preis prämiert.

Einen Anerkennungspreis haben die Schülerinnen Fahrhana Hameed (7d), Charlotte Hampel und Nora Weber (beide 7e) im Team-Wettbewerb mit ihrem Beitrag „Nuntius diei“ erhalten. Darin gestalten die drei Schülerinnen eine Nachrichtensendung, deren zentraler Inhalt ein Interview darstellt, das sich mit den Erlebnissen und Umständen der Flucht vor dem Krieg in der Ukraine befasst. Einfühlsam, kundig und vor allem lateinisch fundiert weiß das Ergebnis zu beeindrucken.

Wir gratulieren herzlich!

Dass der Anerkennungspreis allein 60 Euro wert ist, zeigt, dass es sich lohnt, teilzunehmen. Auch wer allein nach Ruhm und Ehre strebt, ist herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Sandor Dieß, Lehrer

Musik am FG

Der 75. Kammermusikabend am Friedrichsgymnasium

Die Ausgewogenheit zwischen Neubeginn und Tradition ist mitunter schwierig zu gewährleisten. Langjährige und hochverdiente Musikkollegen erreichten in den ersten Jahren nach dem Millennium den Ruhestand. Ein Neuanfang war unumgänglich. Viele Elemente der musikalischen Arbeit wurden in alter Tradition fortgesetzt, einige Elemente kamen ergänzend hinzu und bereichern seit vielen Jahren das musikalische Leben am Friedrichsgymnasium.

Seit Mai 2005 gibt auch die Reihe der Kammermusikabende an unserer Schule und mit ihr ist ein neues Mosaiksteinchen unserer musikalischen Tradition gewachsen. Es ist keine neuzeitliche Erfindung gewesen, aber die Regelmäßigkeit und Langlebigkeit dieser Veranstaltungsreihe mit mindestens vier Vortragsabenden pro Schuljahr ist doch zumindest in der nordhessischen Schulmusiklandschaft einmalig.

In familiärer Atmosphäre erhalten die Vortragenden durch den freundlichen und ausgiebigen Applaus des Auditoriums individuelle und persönliche Bestätigungen für ihre musikalischen Darbietungen, sei es solistisch, in kleiner Gruppe oder auch in größeren Ensembles. Neben den traditionellen Instrumenten, die selbstredend oft gespielt werden, konnten wir inzwischen auch viele außergewöhnliche Instrumente bestaunen, von der Piccoloflöte bis zum Alphorn, vom Marimbaphon bis zur Zither, von auf Flaschen geblasener Musik bis zur Musik, die durch die Schwingungen von Trinkgläsern dargeboten wird.

Am 75. dieser Kammermusikabende im März 2023 haben wir tüchtig gefeiert und hierbei auch eine echte Premiere gehabt. Erstmals wurde bei uns eine eigene Improvisation auf einer Handpan dargeboten – sehr sphärische Klänge in einer Atmosphäre von Ruhe und Frieden. Zahlreiche „echte“ kammermusikalische Beiträge sind mit großem Einsatz der Schülerinnen und Schüler extra erarbeitet worden und stellen die Vielseitigkeit unserer Schulmusik dar, Vorchor, Flöten und Musikklasse 5e leuchteten zusätzlich mit sehr schön musiziertem Farbenspiel der größeren Besetzungen und der ELSE-Chor der Eltern und auch aller anderen Schulgruppen steuerte unter Verstärkung des Extrachors ebenfalls zwei schwungvolle Lieder bei.

Eine große Klammer zum ersten Kammermusikabend 2005 schloss das „Festorchester“, das wie vor fast 20 Jahren eine Auswahl von Beethovens Kontretänzen spielte. Ein Mandolinenkonzert, in dem die Mandoline, das offizielle „Instrument des Jahres“ in den Fokus gerückt wurde und der feurige Jalousietango rundeten das lange musikalische Programm ab. Umrahmt und ergänzt wurde das musikalische Fest durch ein vielfältiges und leckeres Pausenbuffet aus den Reihen des Hauptorchesters.

Herzlichen Dank den vielen helfenden Händen und natürlich vor allem auch den vielen Musizierenden für diesen großartigen Abend. Der 100. Kammermusikabend ist schon anvisiert…

Eduard Menzel, Lehrer

Musik am FG

„Musik-Plus auf Kasseltour”

„Musik-Plus“ - welch einen Schatz haben wir da vor einigen Jahren aus der Taufe gehoben, als die Idee erstmals umgesetzt wurde, für kleine, kammermusikalische Gruppen außerschulische Partner zu finden, mit denen gesungen, getanzt, gelesen und musiziert wird.

In der Coronazeit wurden wir zwar kräftig ausgebremst, aber durch digitale Formate konnten wir Kontakte halten und auch neue Ideen entwickeln, wie z.B. die großen Formate zur Advents- und Fastenzeit.

Im Schuljahr 2022/23 konnten zum Glück viele Veranstaltungen live durchgeführt werden und auch unsere Partner trauten sich wieder, Schülerinnen und Schüler zu empfangen.

So sind viele kleine Projekte entstanden, in denen unsere Ensembles „wie in alten Zeiten“ einen Projekttag in der Grundschulen Lohfelden, musikalische Umrahmungen von kirchlichen Andachten in der Markuskirche, festliche Musik zur Preisverleihung des Wettbewerbs „Jugend forscht“ und eine Examensfeierstunde der Universität Kassel entwickeln und musikalisch gestalten konnten.

Vor allem mit der Grundschule Obervellmar haben wir jetzt schon mehrfach sehr intensive Projekttage vorbereitet, in denen wir mit den Kindern gesungen, getanzt und musiziert haben und dabei stets nicht aus den Augen verlieren, dass die Grundschulkindern unsere „Großen“ durchaus als Vorbilder sehen, von den man auch sehr viel lernen kann. Entweder sprechen wir über die mitgebrachten Instrumente oder über die historische Zeit der gespielten Musik oder auch über Komponistenpersönlichkeiten, deren Werke vorgespielt werden.

Strahlende Augen, lachende Gesichter und vielfältig positive Rückmeldungen von denen, die an den Veranstaltungen teilgenommen hatten, bestärken uns, dass es richtig ist aufeinander zuzugehen und sich füreinander einzusetzen.

Auf dass es auch im kommenden Schuljahr Fortsetzungen der vielfältigen Zusammenarbeit geben wird und auch viele neue Projekte entstehen können.

Anbei einige Impressionen aus den Veranstaltungen des Schuljahres 2022/23.

Eduard Menzel, Lehrer

Andacht in der Markuskirche

Grundschule Obervellmar

Grundschule Kaufungen

Preisverleihung „Jugend forscht”

Examensfeier an der Universität Kassel

Musik am FG

Weihnachtskonzerte 2022 - der Normalität ein Schrittchen näher

Sie alle, liebe Ehemalige, wissen, welche Bedeutung die Weihnachtskonzerte seit vielen Jahrzehnten für die Schulgemeinde haben. „Mit diesem Konzert beginnt die Weihnachtszeit“ ist stets eine Aussage gewesen, die wir immer wieder gehört haben und auch heute noch zugesprochen bekommen.
Die Coronapandemie hat in den vergangenen Jahren natürlich auch die Konzerte stark beeinträchtig, aber durch großartigen Einsatz vieler musizierender Schülerinnen und Schüler und der Ensembleleiter haben wir es stets geschafft, ein Weihnachtskonzert zu veranstalten, wenn es nicht als live-Veranstaltung in der Aula ging, auch mit immensem Zeitaufwand durch digitale Einspielungen und Videos.
Ein Blick in die FG-Homepage lohnt sich gewiss, um nachzuvollziehen, welche musikalischen Schätze in unserer Schulgemeinde in dieser Zeit entstanden sind.
Wir können nun wieder feiern und gemeinsam musizieren, selbst im Winter und im Innenraum. Welche eine Erleichterung machte sich im Vorfeld der Weihnachtskonzerte 2022 breit. Eine volle Aula, tosender Applaus und allseits gute Laune. Nach vielen Kompromissen, unter denen wir Musizierende lange Zeit gelitten haben, sind wir ein großes Stückchen näher an die traditionelle Normalität gerückt. Tolle Musik gab es zudem, endlich auch wieder von den Chören und den befreit aufspielenden Bläsern der Big Band, Flöten und Orchester. Neben weihnachtlichen Melodien standen klanggewaltige Filmmusiken, schmissige Tänze, stimmungsvolle Lieder und ein virtuoser Czardas, der von Johanna Kraechter in atemberaubenden Tempo zelebriert wurde, als ob durch dieses Konzert die Fesseln der Coronapandemie endgültig gesprengt werden sollten.
Der Abschluss des Konzerts, ganz traditionell und ruhig das gemeinsame „O du fröhliche“, war dann doch nochmal ein großer Moment mit manch feuchtem Auge, feucht vor Dankbarkeit und Rührung, dass dieses Konzert tatsächlich in dieser Weise stattfinden konnte.

Eudard Menzel, Lehrer

Kunst am FG

Kunstgarten

Am 27.06.2023 eröffnete der Fachbereich Kunst die diesjährige Ausstellung verschiedener Kunstwerke von Schülerinnen und Schülern.
So entstand ein buntes Potpourri aus Arbeiten der Jahrgänge 7, 9, E-Phase und Q-Phase.
Die zahlreich erschienen Besucher konnten Zeichnungen, plastische Arbeiten, Fotografien, digitale Arbeiten, Portfolios und Malereien zu Themen wie Landschaft, Abstraktion, Porträt, Selbstinszenierung, experimentelles Arbeiten, Schrift-Bild-Arbeiten und ein fachübergreifendes Projekt mit Deutsch bewundern und taten dies auch.
Die Gitarren-AG unter Leitung von Frau Dr. Maxara eröffnete die Veranstaltung musikalisch und zwei Schülerinnen aus der Q2 begrüßten die Gäste und stimmten sie auf die Ausstellung ein.
Im Anschluss kam es zu vielen Gesprächen rund um die Kunst, die durch das von der Q2 organisierte Catering noch angenehmer und erfrischend waren. Wir durften uns über viele positive Rückmeldungen freuen.
Vielen Dank an alle Beteiligten, die sich bei der Entstehung der Kunstwerke, bei der Organisation und Realisierung des Abends, an der musikalischen Untermalung und der Verköstigung engagiert haben.
Ohne euch würde es solche Veranstaltung nicht geben.

Antje Skerra, Lehrerin

Erinnerungskultur

Lesen gegen das Vergessen

„*Lesen gegen das Vergessen*“ – so lautete das Motto der Veranstaltung, die am Mittwoch, den 10. Mai 2023, auf den Tag genau 90 Jahre nach der Bücherverbrennung im Nationalsozialismus 1933, zur Erinnerung und zum Gedenken an die verfolgten Autoren und Autorinnen sowie ihre Werke und Gedanken in der Bibliothek des Friedrichsgymnasiums stattfand.

Nach einleitenden Worten von René Mallm, die daran erinnerten, dass die Bücherverbrennung nicht nur die Verbrennung der Werke und Worte der Autorinnen und Autoren, sondern auch die Vernichtung ihrer Stimmen, Gedanken und Leben bedeutete, stellten die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Geschichte von Herrn Mallm und des Deutsch-Kombikurses von Herrn Blando die ausgewählten Autorinnen und Autoren Nelly Sachs, Erich Mühsam, Adelheid Popp und Theodor Kramer vor und lasen Auszüge aus deren Werken. Dabei wurden die Lesungen durch die musikalische Darbietung ausgewählter Stücke der Komponisten George Gershwin und Karel Berman von den talentierten Musikerinnen und Musikern unter der Leitung von Susanne Rhode, ergänzt.

Das harmonische Ineinandergreifen der mit Bedacht und Empathie vorgetragenen Literatur und Musik schuf dabei eine Atmosphäre, welche die Zuhörerinnen und Zuhörer zum Nachdenken und Nachspüren einlud. Die ausgewählten Werke erzählten von persönlichen Erfahrungen, von Leid und Hoffnung, von dem unvergleichlichen Überlebenswillen, der trotz der dunkelsten Zeiten weiterlebte, sowie von den immer noch aktuellen Fragen nach Menschlichkeit, Freiheit und Gerechtigkeit. Die verfolgten Autorinnen und Autoren haben ihre Stimme erhoben, um auf soziale Missstände hinzuweisen und den Wert der individuellen Freiheit zu betonen. Durch das Gedenken an die nationalsozialistische Vernichtung dieser Werte und durch die Präsentation der Werke verfolgter Autorinnen und Autoren rückten die Schülerinnen und Schüler des Friedrichsgymnasiums das kollektive Gedächtnis in den Vordergrund. Sie erinnerten an die Verantwortung, die wir als Gesellschaft im Sinne der Erinnerungskultur tragen, um aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen,

und inspirierten dazu, sich aktiv für eine offene, tolerante und gerechte Gesellschaft einzusetzen, indem wir die Stimmen der Autorinnen und Autoren weitertragen.

Im Rahmen der Veranstaltung bestand und besteht auch weiterhin die Möglichkeit, Werke verfolgter Autorinnen und Autoren zu spenden und bei Viktoria Kuhn in der Bibliothek abzugeben. Diese sollen zunächst im Rahmen einer Sonderausstellung innerhalb der Bibliothek und langfristig im festen Bestand als nachhaltiger Beitrag gegen das Vergessen dienen. Wer der Einladung zum Erinnern nachspüren möchte, ist herzlich dazu eingeladen, durch die Lektüre dieser Werke über die Worte der Autorinnen und Autoren nachzudenken und sich von ihrer Botschaft inspirieren zu lassen.

Ein herzlicher Dank gilt allen beteiligten Schülerinnen und Schülern und den Kolleginnen und Kollegen René Mallm, Gaetano Blando, Susanne Rhode und Viktoria Kuhn für die Organisation dieser gelungenen Veranstaltung.
Daaje van Ophusen, Lehrerin

Ehemaligenverein

Verleihung der Humboldtmedaille 2023

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,
Liebe Eltern und Familien,
Liebe Schulgemeinde,

nachdem wir im vergangenen Jahr keinen Abijahrgang hatten, gab es auch niemanden, den wir mit der Humboldtmedaille ehren konnten. Ich freue mich sehr, dass das dieses Jahr nun anders ist und dass ich, stellvertretend für die Ehemaligen dieser Schule, die Ehrung für besonderes schulisches Engagement vornehmen darf.

Mit jedem Abitur vergibt der Verein ehemaliger Fridericianer für außerordentliche Verdienste um die Schule die sogenannte Humboldtmedaille. In diesem Jahr gab es insbesondere zwei Kandidatinnen bzw. Kandidaten, die für diese Ehrung vielfältig vorgeschlagen wurden, was die Entscheidung nicht leicht gemacht hat.

Die erste Person hat sich in besonderem Maß durch ihren langjährigen und überragenden Einsatz im Rahmen der Schülervertretung für die Schülerschaft eingesetzt, das Schulsprecheramt bekleidet und bis zuletzt im Schulsprecherteam unterstützend mitgewirkt. Sie zeichnet sich durch ihr Engagement für die Schule innerhalb verschiedenster Projekte wie der Arbeit im Bauausschuss aus, um kreative Ideen einzubringen, die das Interesse unserer Schülerschaft abbilden. Mit viel Zeit, Mühe, Geduld, Umsicht, Leidenschaft und immer wieder auch einem besonderen Durchhaltevermögen hat sie unser Schulleben mitgeprägt und erfolgreich versucht, es zu bereichern.
Innerhalb eines weiteren Bereiches, der für unsere Schule maßgeblich und für unsere Schülerschaft manchmal sogar lebenslang prägend ist, hat sie sich über neun Jahre hinweg eingebracht: sei es im Orchester, bei Kammermusikabenden, Musik-Plus oder im Rahmen der Adventsbläser.

Die andere Person, die sich für unsere Schule in besonderem Maße eingesetzt hat, stand weniger im Rampenlicht, sondern hat im Rahmen der Technik-AG über viele Jahre hinweg vielmehr für dieses gesorgt. Bescheiden und eher ruhig, immer freundlich, zuvorkommend, hilfsbereit und zu seinem Wort stehend hat er nicht nur im technischen Bereich gewirkt, sondern ebenso das Schulsprecherteam unterstützt, bei Aktionen und Veranstaltungen geholfen und angepackt, wenn Hilfe vonnöten war. Nicht nur hier wurde er als Teamplayer wahrgenommen und geschätzt, sondern auch beim Rudern, wo er vom erfolgreichen Ruderer, zum Ausbilder und Jugendvorstand immer wieder Verantwortung übernommen hat und mit Leidenschaft und Zuverlässigkeit das Bootshaus- und damit auch das Schulleben beeinflusst hat.

Für beide Kandidaten wurden sehr gute und zahlreiche Gründe genannt, die ich hier – aus Zeitgründen - nicht im Ansatz alle aufführen kann. Beide Kandidaten haben sich zudem in besonderer Weise für ihren Abijahrgang eingesetzt, sei es Abiparty oder Abikonzert. Erst gestern Abend durfte ich beide beim Sommerkonzert erleben – die eine mit einem wunderbaren Horn-Solo auf der Bühne, den anderen unscheinbarer, aber äußerst effektiv „hinter der Bühne“.

Unterschiedlicher könnten sie nicht sein. Und deshalb gibt es nach sorgfältiger Erörterung auch nur ein mögliches Fazit: Ehre, wem Ehre gebührt.

Ich freue mich von Herzen, für dieses außerordentliche Engagement Marietta Geismann und Bryan Fischer mit der Humboldtmedaille ehren zu dürfen.
Julia Reinemann, stellv. Vorsitzende

JAHRGANGSTREFFEN

Abitur 1958 - Feier zur 65. Wiederkehr

Am 05.03.1958 haben alle 18 Schüler der damaligen Oberprima B ihr Abitur am Friedrichsgymnasium (FG) bestanden, darunter eine Abiturientin. Unser Klassenkamerad Dr. Bernhard Kraushaar hatte dazu aufgerufen die 65. Wiederkehr diesen Tages gemeinsam in Kassel zu feiern; drei Mitabiturienten waren seinem Ruf gefolgt: Dr. Christoph Bark aus Kronberg, Sabine Grüning, geborene Dietzmann aus Kassel und Dr. Wolfgang von Wangenheim aus Berlin. Mit von der Partie waren neben den Ehepartnern Dr. Marion Giebel aus Pullach, Witwe unseres frühverstorbenen Klassenkameraden Dr. Gunter Giebel und selbst Abiturientin am FG und Dr. Mechthild von Lutzau aus Kassel. Wir gedachten der beiden Mitabiturienten, die seit dem letzten Treffen vor 5 Jahren verstorben waren: Peter Kriebel aus Braunschweig und Michael Lemke aus Hamburg. Andere Klassenkameraden waren verhindert zu kommen; wir haben sie vermisst. Vermisst haben wir auch die schon früher verstorbenen Klassenkameraden und auch diejenigen Mitabiturienten, die den Kontakt mit uns und der Schule abgebrochen haben. Die Herren Bernd Stute und Sandor Dieß vom Lehrerkollegium, Herr Stute in Vertretung des erkrankten Direktors Dr. Schöppner , haben uns am Tag unseres Abiturs, dem 06.03., in der Schule empfangen und uns eine Schule vorgestellt, auf die wir nur stolz sein können, genauso stolz, wie wir es vor 65 Jahren waren, Abiturienten des einzigen humanistischen Gymnasiums in Nordhessen zu sein. Wir haben „unsere" Schule erlebt als Institution, die sich den Herausforderungen der Gegenwart auf ihre Weise beeindruckend und in vorderster Linie stellt. Wichtig war es für uns zu erfahren, dass 30 Prozent der Schüler einen Migrationshintergrund haben und sich dennoch oder gerade deshalb den hohen Anforderungen eines humanistischen Gymnasiums stellen. Wir durften erleben, wie Lateinunterricht in einer Quarta mit modernen Hilfsmitteln gestaltet wird und auf welches Echo dies bei einer zugewandten und fröhlichen Schülerschar stößt. Die Ziele des Unterrichtens an „unserer" Schule haben uns überzeugt und den Erinnerungen an die eigene Schulzeit neue, gute Erfahrungen hinzugefügt. Besonders hat mich erfreut, dass der Ruderverein des FG zu den erfolgreichsten Schülerrudervereinen Deutschlands gehört: Schon 1958 und in den Jahren davor hat das Rudern eine große Zahl unserer Klassenkameraden begeistert. Wir waren nicht mit leeren Händen gekommen: Marion Giebel trug in der Quarta, an deren Unterricht wir teilnahmen, aus einem ihrer zahlreichen Werke zur Antike vor und hatte eine Stelle ausgewählt, die sich heute im Ukrainekrieg dramatisch wiederholt: der Abschied des Kriegers von seiner Familie und sein Aufbruch in den Krieg; und Bernhard Kraushaar amüsierte die Schüler und Schülerinnen mit lateinischen Schimpfworten aus einem Büchlein. Um diesen Höhepunkt herum hatten Sabine Grüning und Bernhard Kraushaar Unternehmungen für uns ausgewählt, die dazu angetan waren, Kassel von seiner besten Seite zu zeigen. Wir besuchten die Ausstellung „about documenta" in der Neuen Galerie mit einer qualifizierten Führung. Die Anfänge der Documenta hatten wir dadurch während unserer Schulzeit nah miterlebt, dass der Sohn des Gründers, Prof. Arnold Bode, einer unserer Klassenkameraden war, der uns für die Documenta begeisterte. Und wir besuchten die gerade endende Tischbeinausstellung im Schloss Wilhelmshöhe. Und, das gehört zur Tradition unserer Klassenreffen, wir aßen gemeinsam im Restaurant Humboldt 1a: neben der Schule. Dort wohnte zu Zeiten unseres Abiturs Dr.Otto Kirchhoff, der von uns sehr geschätzte Direktor unserer Schule.

Christoph Bark

50-JÄHRIGES ABITUR-JUBILÄUM

Die O I a von 1973

Am Rande des letzten Jahrestreffen vom FG-Ehemaligenverein begannen die Überlegungen für unser 50-jähriges Abi. Bei traditioneller, nach Corona wiederaufgenommenen Jahresrunde bei Lohmann am 27.12.22 nahmen unsere Planungen dann Gestalt an.

v.l.n.r.: Martin Pinkwart, Peter Haueisen, Temmo Dittmer, Lothar Mekiffer, Ortrud Hill, Carola Osterberg, Hanna Eisenberg, Jochen Meister

Schon früh war klar, dass eine Teilnahme an einer aktuellen Abi-Feier weder die Nähe zur eigenen noch zur Schulentlassung unserer groß gewordenen Kinder schaffen kann. Unser früherer Klassensprecher und heutiger Organisator unserer Sommer- und Winter- Klassentreffen, Dr. med. Lothar Mekiffer und Temmo Dittmer, stellten dann den Kontakt mit OStDir. Dr. Lothar Schöppner her.

Der große Entlassungstag unserer Oberprima O I a war der 01.06.1973. Vorangegangen waren die letzte Klassenfahrt nach Rom und Florenz 1972, das schriftliche Abi im März und das mündliche im Mai 1973.

Unsere Jubiläumstour zum 50. begann planmäßig gegen 11 Uhr mit dem Eintreffen von 13 aus 24 (Abi: noch 19) Klassenkameraden in der Eingangshalle nahe Pausenhof, Haupteingang und Athene. Wir nahmen zuerst Platz zwischen dem langen Gebäudeflügel und der Caféteria. Dr. Schöppner berichtete vom heutigen FG-Schulalltag und seinem wegen derzeitiger ICE- Gleisarbeiten stark verlängerten Zeiteinsatz zum Schul- Arbeitsplatz.

Es folgte die Begehung des neueren Traktes mit Mensa und neueren Unterrichtsräumen. Diese wurden von Dr. Schöppner anschaulich erläutert. Dann erreichten wir „von hinten" den Verwaltungsteil mit Direktorbüro, den wir von früher her schon so oft von den Gängen aus gesehen hatten. Über das uns altbekannte Treppenhaus mit einer Plastik zur Gedenkenskultur gelangten wir in einen Klassenraum. Hier nahmen wir symbolisch Platz in vertrauter Sitzformation. Statt einer alten Tafel samt Schulkreide fand sich ein hochaktueller Monitor mit zahlreichen Funktionen, z.B. vielfarbigem Zeichnen mit Touchscreen und weiteren Darstellfunktionen. Aus Sicht unserer Welt von 1973 fast ein Science-Fiction- Zeitsprung um 50 Jahre.

Foto (1972) vorm Abitur, von links nach rechts: Martin Pinkwart, Jürgen Müller-Brandt, Carola Osterberg, Martina Kreilein, Hanna Eisenberg, Reinhard Wagner, Lothar Mekiffer, Heiner Kreilein, Walter Meyer, Ortrud Hill, Hans Enkemeier, Andreas Bull, Uwe Kamm, Joachim Küllmer, Petra Hetsch, Jochen Menkel, Peter Leppin, Wolfgang Eisenberg, Lutz Löffler, Reinhard Richter, Hans-Uwe Kläger, Jochen Meister, Temmo Dittmer, Std.-Dir. Helmut Franke, Peter Haueisen

Der nächste „Drehort" ab 13:00 war die Orangerie: die dortige Gastronomie blieb trotz Schließung von Museum und Sternensaal weiter geöffnet. Hier ließ es sich mit Süßem wie Deftigem und eiskalten Sommergetränken gut gehen. Ab 17:30 wechselten wir erneut die Kulisse: Wir kehrten bei Papen Änne in Harleshausen ein. Hier folgte dann ab 18:00 ein werthaltiges Abendessen. Hier verweilten wir bis ca. 23 Uhr. Ein Teil übernachtete dort und ein Teil zu Hause in und um Kassel.

Unser auf Viele verteiltes Klassenarchiv reicht von einer Tonbandaufnahme vom 01.06.1973, Bildern aus der Grundschulzeit bis zur Klassenzeit 1965 bis 1973. Fotoalben und andere Erinnerungsstücke wurden herumgereicht, alte Geschichten und Stilblüten von anwesenden wie verschollenen Mitschülern und Lehrern wechselten über den Tisch.

Ab 9:00 am folgenden Morgen versammelten wir uns am Frühstückstisch bei Papen Änne und setzten unseren Austausch fort: Hier standen nun eher aktuelle Entwicklungen unserer eigenen und Zweigfamilien im Vordergrund. Mit Abschluss der Frühstückszeit machten wir fürs Umräumen den Weg frei. Wir gingen dann gemeinsam in den Biergarten. Hier endete unsere Zusammenkunft. Nur ein kleiner supersportlicher Teil wanderte noch zu unserem in den 70ern mehrfach angesteuerten Wanderziel Elfbuchen. Auf dem Rückweg gab es dann noch Erfrischungen bei unserem Starfotograf, Organisator und Kommunikator Lothar Mekiffer.

Dr. Hans-Jürgen Beeck

Abijubiläum

30 Jahre Abi - Treffen des Jahrgangs von 1993

Was für ein schöner Abend! Wenn nach 30 Jahren noch mehr als die Hälfte aller Abiturientinnen und Abiturienten aus der ganzen Republik nach Kassel reisen, um sich anlässlich des 30. Jahrestages des Abiturs zu treffen, ist das ein starkes Zeichen: Für eine insgesamt gelungene Schulzeit, für tolle Mitschülerinnen und Mitschüler und für eine Gemeinschaft stiftende Schulkultur, an die man sich auch nach drei Jahrzehnten noch gerne erinnert. Sicher das persönliche Highlight des Abends, mindestens für alle Ruderer und Englisch-LK-Absolventen: Jochen Meier, der uns eindrucksvoll seit Jahren schon beweist: Altern muss nicht sein, es geht auch ohne! In diesem Sinne sehen wir entspannt dem 35. Abijubiläum entgegen.

Sebastian Brunkow

Abijubiläum 2002

Nach 20 Jahren hat sich doch etwas geändert

Der Abiturjahrgang 2002 hat am Tag der Jahreshauptversammlung des Ehemaligenvereins sein zweites Jahrgangstreffen in Kassel gehabt. Bei einer Führung durch die Schule in Begleitung unserer ehemaligen Lehrer Dr. Krappe und Frau Birg gab es doch einige Veränderungen zu sehen und von einigen Veränderungen mehr zu hören – von der neuen Mensa über die geplanten Anbauten. Am Nachmittag und Abend stand dann in Vellmar der gesellige Teil mit noch einigen weiteren Besuchen – Mitschülerinnen und Mitschülern mit ihren Familien, aber auch einigen weiteren Lehrerinnen und Lehrern an. Verglichen mit dem letzten Jahrgangstreffen zehn Jahre vorher, bei dem ein größerer Teil noch frisch mit dem Studium fertig war, hat sich doch einiges getan, die Kinder sind bei einigen groß geworden, bei anderen erst dazugekommen. Manches Haus ist gebaut und mancher neue berufliche Pfad eingeschlagen. Insgesamt waren sich aber alle einig, dass man vielleicht nicht wieder zehn Jahre bis zum nächsten Jahrgangstreffen warten sollte. Besonders freut es natürlich, dass aus dem Jahrgangstreffen auch eine großzügige Spende an den Ehemaligenverein gehen konnte.

Rosi Vey/Lasse Becker, Jahrgang 2002

Name				Abitur
Lüneberg			Helmut	1940
Amelung		Dr.	Hans-Jürgen	1941
Lohmann			Wilhelm	1942
Trampen		Dr.	Eike	1942
Freudenstein			Karl	1945
Heusinger	von		Wolfgang	1947
Frost		Dr.	Gerd	1948
Himmelmann			Willi	1948
Fenge		Prof. Dr.	Hilmar	1950
Ganßauge		Prof. Dr.	Eberhard	1951
Hoffmann			Hermann	1951
Schminke		Dr.	Hans Dieter	1951
Baumbach			Rolf	1953
Hackl		Dr.	Ursula	1953
Helm			Reinhard	1953
Becker			Christian	1954
König		Dr.	Gert	1954
Ganßauge		Dr.	Reinhard	1955
Kentmann			Dieter	1955
Arnold			Manfred	1956
Hilmes			Christian	1956
Stein			Karl-Dieter	1956
Böhr		Dr.	Hans-Joachim	1957
Gerbaulet		Dr.	Karl-Hermann	1957
Gerlach		Dr.	Klaus	1957
Görk			Hans-Klaus	1957
Riehl			Gerd	1957
Bark		Dr.	Christoph	1958
Elsner			Rainer	1958
Goebel			Oscar	1958
Grüning			Sabine	1958
Koenig			Hans J.	1958
Melzer			Werner	1958
Wangenheim	von		Wolfgang	1958
Althaus		Prof. Dr.	Hans-Peter	1959
Giebel		Dr.	Marion	1959
Goldmann		Dr.	Peter	1959
Hoßner			Karl	1959
Koch			Alexander	1959
Stürmer		Prof.	Michael	1959
Dönicke			Bernhard	1960
Fox			Michael	1960
Fretzdorff		Dr.	Jürgen	1960
Freytag			Klaus-Günter	1960
Frowein			Peter	1960
Führling			Georg	1960
Hablick			Peter	1960
Muhl			Dieter	1960
Renner		Dr.	Wulf-Wilhelm	1960
Schäfer		Dr.	Rütger	1960
Schwemer			Gottfried	1960
Bachmayer			Heidi	1961
Brockhoff		Dr.	Arne	1961
Eichel-Streiber	von		Ulrich	1961
Gunkel			Wilhelm	1961
Radke			Peter	1961
Strohs			Peter	1961
Stürmer			Heide Lore	1961
Trzeciok			Ulrich	1961
Urbach		Prof. Dr.	Hansjörg	1961
Vemmer			Eilike	1961
Wegner			Karl-Hermann	1961
Auckermann			Ruth	1962
Besch			Helmut	1962
Goeke			Rudolf	1962
Hornschuh		Dr.	Siegfried	1962
König			Ursula	1962
Kuntze			Heinz-Dieter	1962
Lambert			Reinhold	1962
Malsburg	von der	Dr.	Christoph	1962
Melchior			Karin	1962
Melchior		Dr.	Jochen	1962
Pelz			Jürgen	1962
Reiter		Dr.	Hans-Jürgen	1962
Ringewaldt			Henning	1962
Schmidt			Jürgen	1962
Schölkens		Dr.	Bernward	1962
Trau			Karl Wilhelm	1962
Weisheit			Joachim	1962
Balzer			Eckart	1963
Claus		Dr.	Eckart	1963
Crede			Hartmut	1963
Dahms			Hans-Joachim	1963
Eichel-Streiber	von		Henning	1963
Erichson		Prof. Dr.	Bernd	1963
Führling			Ulrich	1963
Hausmann		Dr.	Lothar	1963
Heinsius			Ernst-Henning	1963
Hübsch			Gabriele-Barabara	1963
Kaiser		Dr.	Peter	1963
Koch		Dr.	Hans-Friedrich	1963
Krössin			Klaus	1963
Kuppe		Dr.	Eckart	1963
Römer			Ilse	1963
Sander			Adolf	1963
Schmidt			Uwe	1963
Stange		Dr.	Gerd	1963
Ulrich			Klaus	1963
Weber			Lydia	1963
Wentzky-Fürer	von		Wilmar	1963
Bayertz			Wolf-Heiner	1964
Freyberg			Ulrich	1964
Haenisch			Gerd Enno	1964
Hagemeier			Bernd	1964
Homberg			Manfred	1964
Ludolph		Dr.	Hans-Joachim	1964
Mehrgardt			Hermann	1964
Norwig			Anne-Barbara	1964
Pfeiffer		Dr.	Andreas	1964
Pieper			Eberhard	1964

Reccius		Gangolf	1964
Rumpler		Dieter	1964
Schwemer		Ulrich	1964
Wegner	Dr.	Hans-Helmut	1964
Fleischhut		Hanns-Hermann	1965
Günther		Ingo	1965
König	Dr.	Hartmut	1965
Möhring	Dr.	Klaus	1965
Oberbrunner		Frank	1965
Schmidt-Preuß		Reinhard	1965
Spalckhaver	Dr.	Jürgen	1965
Suck		Bernhard	1965
Thomas		Hubert	1965
Tönnis	Dr.	Regina	1965
Wagner	Dr.	René	1965
Bardeleben	von	Frohmut	1966
Berndt	Dr.	Wolfgang	1966
Brüning	Prof. Dr.	Jochen	1966
Brüning		Hannelore	1966
Damm		Martin	1966
Fechner		Johannes	1966
Harkort		Cordula	1966
Haug-Adrion	Dr.	Eberhard	1966
Heide		Frank	1966
Jäger		Renate	1966
Kamp		Egbert	1966
Kampf		Axel	1966
Kirchbach	von	Dr. Gottfried	1966
Koch		Hans-Joachim	1966
König	Prof. Dr.	Eberhard	1966
Langhammer		Gerd	1966
Lipinski	von	Rudolf	1966
Malsburg	von der	Dr. Raban	1966
Metzger		Hans-Peter	1966
Motzkau	Dr.	Eberhard	1966
Perry-Lyman		Dorothea	1966
Petereit		Horst	1966
Ramb	Dr.	Bernd-Thomas	1966
Rupprecht		Erhard	1966
Schade		Jürgen	1966
Schulze Roßbach		Ulrich	1966
Ternes		Josef	1966
Vater		Thomas	1966
Willgerodt	Dr.	Wolfgang	1966
Wohlgemuth	Prof. Dr.	Hans Hermann	1966
Arnold	Prof. Dr.	Renate	1967
Bark	Dr.	Thomas	1967
Geisen		Günter	1967
Gruß		Wolfgang	1967
Kamprath-Scholtz		Jochen	1967
Vogelsberger	Dr.	Wolfgang	1967
Borsch		Wolfgang	1968
Brusch		Friedrich	1968
Cronjäger		Rainer	1968
Kliem		Wolfgang	1968
Meyer-Delpho	Dr.	Walter	1968
Preisker		Rolf-Harald	1968
Ries		Wolfgang	1968
Schmincke		Lothar	1968
Westhelle	Dr.	Fritz	1968
Brusch		Karin	1969
Erbe	Dr.	Manfred	1969
Gild		Eberhard	1969
Gleichmann		Kurt-Jürgen	1969
Heß		Thomas	1969
Hirschmann		Jürgen	1969
Möhring	Dr.	Hans-Ulrich	1969
Neumann		Ernst	1969
Wicke		Michael	1969
Falk		Werner	1970
Illing	Dr.	Stephan	1970
Kirchberg		Josef-Walter	1970
Küster		Norbert	1970
Oberthür		Gabriele	1970
Schmidt		Klaus	1970
Schmidt-Czypull		Hans-Udo	1970
Straube		Christian	1970
Thompson		Monika	1970
Ulbricht	Dr.	Christoph	1970
Aweh		Lothar	1971
Beeck	Dr.	Hans-Jürgen	1971
Brendel		Wolfgang	1971
Engelbart	Dr.	Silvia	1971
Füllkrug		Gabriele	1971
Ganasinski		Jürgen	1971
Gerbig		Karl-Bernd	1971
Klute		Marie - Elisabeth	1971
Knochenstiern	Dr.	Gabriele	1971
Kornmann		Peter	1971
Lehmann	Dr.	Hartmut	1971
Schöler		Clemens	1971
Sladek		Christian	1971
Wagner		Günter	1971
Waldmann		Michael	1971
Weisheit		Wolfgang	1971
Werner		Klaus-Dieter	1971
Wingender		Edgar	1971
Winter		Angelika	1971
Zuschratter		Monika	1971
Runte		Anneli	1972
Dittmer		Temmo	1973
Meister		Jochen	1973
Mekiffer	Dr. med.	Lothar	1973
Zentgraf		Hans	1973
Frölich	Dr.	Jürgen	1974
Frömsdorf		Ulrich	1974
Brandenburg		Stephan	1975
Euler		Christian	1975
Franke		Uta-Claudia	1975

Großkurth		Hans-Joachim	1975
Peter	Dr.	Stefan	1975
Seydel	Dr.	Michael	1976
Haeseler		Christiane	1977
Hennrich		Ralf	1977
Jacobi		Hans	1977
Reimann		Ulrike	1977
Schill		Stefan	1977
Singer	Prof. Dr.	Dominique	1977
Appel		Claus-Peter	1978
Biermann		Ellen	1979
David	Dr.	Wolfgang	1979
Deppe		Stephan	1979
Enkemeier		Matthias	1979
Franke	Dr.	Frank	1979
Giesler	Dr.	Jürgen	1979
Glatthaar		Thomas	1979
Hoffmann		Harriet	1979
Lehmann		Walter	1979
Struckhoff		Michael H.	1979
Wagner		Friedrich	1979
Waitz von Eschen	Dr.	Friedrich	1979
Walterspiel		Mathias	1979
Würz		Eckehart	1979
Giesler	Dr.	Stephan	1980
Kohl		Matthias	1980
Stock		Gerhard	1980
Bernbeck		Anette	1981
Döring	Dr.	Matthias	1981
Heldmann		Uwe	1981
Klinge		Jörn Jakob	1981
König		Burghard	1981
Krummel	Dr.	Martin	1981
Laste		Ekkehard	1981
Mai		Ulrich	1981
Peters		Bert Uwe	1981
Schumacher	Dr.	Nikolaus	1981
Wulfhorst	Dr.	Reinhard	1981
Zores		Birgit	1981
Arend	Dr.	Stefan	1982
Doktor		Martina	1982
Kraus		Susanne	1982
Küster		Manfred	1982
Reichel		Joachim	1982
Viereck		Susanne	1982
Zielinski	Dr.	Peter	1982
Zores		Robert	1982
Klinge		Nils	1983
Klosner		Martin	1983
Matthies		Jörg	1983
Meisse		Friedemann	1983
Olten		R.-Matthias	1983
Reichel	Prof.	Alexander	1983
Weichbrodt		Annette	1983
Weidtler		Andreas	1983
Wicke-Reuter	Dr.	Ursel	1983
Becker		Britta	1984
Bernbeck		Silke	1984
Bornemann		Frank	1984
Brömer		Rainer	1984
Gerdes		Dirk	1984
Hentschel		Anja-Nicole	1984
Krummel		Thomas	1984
Mai		Carsten	1984
Peplies		Stephan	1984
Weber		Susanne	1984
Bühnemann		Anja	1985
Schmidt-Hurtienne		Björn	1985
Uloth		Christiane	1985
Witt		Matthias	1985
Witte		Jens-Jürgen	1985
Bernhardt	Dr.	Jens	1986
Boschert		Angela	1986
Castenholz	Dr.	Eric	1986
Claus	Dr.	Christoph	1986
Dahlem		Stephan	1986
Fehr	Dr.	Andreas	1986
Fischer	Dr.	Falko	1986
Klein	Prof. Dr.	Johannes	1986
Krause		Christoph	1986
Lenze		Ute	1986
Meister		Martin	1986
Schombardt		Ursula	1986
Vollmann		Florian	1986
Assmann	Dr.	Til	1987
Fechner		Georg	1987
Formann		Anke	1987
Gajowski		Markus	1987
Hoischen		Frank	1987
Leube		Barbara	1987
Nonn		Christoph	1987
Reese	Dr.	Martin	1987
Rothe	Dr.	Michaela	1987
Schachl		Stephanie	1987
Scherpenbach		Andreas	1987
Schlüter		Frank	1987
Schmatz	Prof. Dr.	Stefan	1987
Witzel		Dirk	1987
Bischoff		Jens	1988
Blanck		Christiane	1988
Bülow		Jörg	1988
Engelhard		Peter	1988
Gobbert		Matthias Klaus	1988
Hertel		Antje	1988
Kawollek		Mario	1988
Kellinghusen		Arneke	1988
Klaunzer		Andrea	1988
Klotz	Dr.	Stefan	1988
Kubsch		Anne	1988
Leuenroth		Kirsten	1988
Pietzcker		Hartwig	1988
Schlegel		Claudia	1988

Stern		Felix	1988
Witt	Dr.	Christian	1988
Boll	Dr.	Dirk	1989
Braun		Ingram	1989
Gump		Götz Friedrich	1989
Köpke	Dr.	Kathrin	1989
Reiße		Andreas	1989
Riond		Barbara	1989
Röbbelen		Falk	1989
Schöne		Birthe	1989
Claus		Ullrich	1990
Desouki		Stefan	1990
Esbach	Dr.	Carsten	1990
Frhr. zu Eisenbach		Moritz Riedesel	1990
Hecke	Dr.	Anneke	1990
Korff	Dr.	Thomas	1990
Pfaffe		Antje	1990
Eikermann		Jutta	1991
Goldmann		Frank	1991
Günther		Andrea	1991
Hildebrand		Anke	1991
Horn		Steffen-Peter	1991
Horwart		Markus	1991
Lehmkuhl		Uta	1991
Mai		Holger	1991
Müller		Christian	1991
Steiper		Jörg	1991
Bischoff	Dr.	Marcus	1992
Herwig		Malte	1992
Menz		Georg Konrad	1992
Parsiegla		Marco	1992
Robitaille		Claudia	1992
Rühl		Alexander	1992
Schuppelius		Steffen	1992
Weigel		Andreas	1992
Wohlfahrt	Dr.	Jan	1992
Baumann		Thorsten - H.	1993
Brunkow		Sebastian	1993
Feyerabendt		Katrin	1993
Haack		Oliver	1993
Heise		Christoph	1993
Kuhn		Gerrit	1993
Kühne		Barbara	1993
Manske		Sven Alexander	1993
Rühl		Sascha	1993
Schröder		Jan	1993
Schröder		Marc	1993
Bergmann		Titus	1994
Bergmann		Tobias	1994
Berwinkel		Holger	1994
Eberhardt		Marc	1994
Eikermann		Tim	1994
Führling		Kai	1994
Haldorn		Christian	1994
Horn	Dr.	Hendrik	1994
Kocher		Kai	1994

Kube	Dr.	Jens	1994
Leinweber	Mag.	Wolf H.	1994
Meister		Florian	1994
Mihr		Alexander	1994
Neuleben		Angelika	1994
Rappmann		Miriam	1994
Reiners		Daniel	1994
Rohpeter		Stefan Reiner	1994
Rohpeter		Marisa	1994
Schüttler		Martin	1994
Schütz		Stephanie	1994
Viereck		Marius	1994
Wilhelm		Marcus	1994
Habbe		Thomas	1995
Kies		Julia	1995
Kothe		Annette	1995
Krancke		Hendrikje	1995
Lübs		Stephan	1995
Nikolei		Sandra	1995
Pöhland-Block		Daniel	1995
Rentsch		Florian	1995
Schild	Dr.	Ulrich	1995
Seitz		Marcel	1995
Weber		Michael	1995
Arend-Martin		Vanessa	1996
Becker	Dr.	Kalle	1996
Braun		Elmar	1996
Gerke		Cornelia	1996
Haeusling		Andrea	1996
Kraus		Jan	1996
Sprenger		Sandra Nadine	1996
Bossdorf		Verena	1997
Emde		Christian	1997
Götze		Paula	1997
Kohl		Christiane	1997
König		Alexander	1997
Kuhn		Jens	1997
Lipfert	Prof.	Jan	1997
Rothhämel		Malte	1997
Schmieden von		Dirk	1997
Günther		Thomas	1998
Lange		Marvin	1998
Meier		Gisela	1998
Parthen		Agnes	1998
Schilling		Sebastian	1998
Schluckwerder		Christoph	1998
Schüler		Sandra	1998
Stein		Daniel	1998
Viereck		Robin	1998
Elsasser		Lena	1999
Führling		Jan - Carsten	1999
Goschler		Silke	1999
Herzberger		Christoph	1999
Leibold		Kerstin	1999
Smasal		Marc	1999
Weigel	Dr.	Arwed	1999

Wulf		Dennis	1999
Ziegler		Boris	1999
Heck		Johannes	2000
Herzberger	Dr.	Gesine	2000
Möller		Desiree	2000
Pickel		Christian	2000
Röder	Dr.	Johanna	2000
Schöler		Christina	2000
Strauß	Prof. Dr.	Erik	2000
Wegner		Stephanie	2000
Brusch		Markus	2001
Fragstein und Niemsdorff von		Moritz	2001
Kleine		Sarah	2001
Kühne-Does		Henrike	2001
Leckebusch		Michael	2001
Nagel		Daniel	2001
Riedl-Seifert		Teresa	2001
Becker	Dr.	Lasse	2002
Datta	Dr.	Rabi Raj	2002
Irle		Susanne-Eva	2002
Kühne		Sandra	2002
Pritsch		Laura	2002
Rehren	Dr.	Katharina	2002
Schneider		Sandra	2002
Wiedmann		Claudia	2002
Ziegler		Dennis	2002
Guth		Patrick	2003
Knie	Dr.	André	2003
Krebs		Lutz-Otto	2003
Leibundgut		Deborah	2003
Schröder	Dr.	Martin	2003
Sennholz	Prof.	Fabian	2003
Toby		Sebastian	2003
Zimmer	Dr.	Christoph	2003
Biel		Alexander	2004
Briel		Alexander	2004
Klute		Robert	2004
Mackerodt		Tim	2004
Meibaum		Jörn	2004
Reinke		Pascale	2004
Scheffel		Juliane	2004
Engelbart		Felix	2005
Feldner		Jana	2005
Kappes		Robert	2005
Phieler		Judith	2005
Richter	Dr.	Thomas	2005
Schröder		Philipp	2005
Steinbauer		Sabrina	2005
Sudhoff		Daniel	2005
Weise		Alexander	2005
Biel		Konstantin	2006
Hintz		Felix	2006
Reinemann		Julia	2006
Alvensleben von		Leonie	2007
Jesche		Theresa	2007
Jungklaus		Miró	2007

Pfaff		Natascha-Monique	2007
Reinhardt		Marc	2007
Schulze		Andreas Wolf	2007
Small		Julian Douglas	2007
Wendel		Alexander	2007
Wimmer		Lara Simone	2007
Wunsch		Ramona	2007
Becker	Dr.	Ayla	2008
Buchholz		Florian	2008
Dräger		Philipp	2008
Henne		Steffen	2008
Löhmer		Anton	2008
Merle		Svenja	2008
Moll		Sarah	2008
Ochs		Juliana	2008
Riemann		Konstantin	2008
Salomon		Heiner	2008
Stern		Cord	2008
Trauernicht		Mareike	2008
Berninger		Isabelle	2009
Kloss		Sebastian	2009
Olk	Dr.	Stephan	2009
Rump		Fabian	2009
Böhles		Fabian	2010
Doering		Anima	2010
Klann		Christian	2010
Mackerodt	Dr.	Jonas	2010
Wollenhaupt		Laura	2011
Zeymer-von Metnitz		Daniel	2012
Betzl		Julia	2013
Ehmer		Matthias	2013
Jäger		Jonas	2013
Kaiser		Paula	2013
Nolting von		Cara	2013
Rhode		Susanne	2013
Schwozer		Nico	2013
Wollenhaupt		Maximilian	2013
Dickel		Johanna	2014
Ebrecht		Rebecca	2014
Friedrichs		Jonathan	2014
Wollenhaupt		Julia	2014
Keil		Helen	2015
Thiele		Jakob	2015
Walter		Lars	2015
Darwish		Kale	2016
Gutzeit		Hannah	2016
Hartmann		Pauline	2016
Schmid		Valentin	2016
Seiß		Dominik	2016
Völker		Jana	2016
Wollenhaupt		Susanna	2016
Bogdan		Edwin	2017
Müller		Laurin P.	2017
Wollenhaupt		Lisa	2017
Backes		Jonathan	2018
Meinhardt		Kierán	2018

Mitgliederliste

Menzel		Valentin	2018
Vaupel		Jonas	2018
Arndt		Malin	2019
Bauchspieß		Luana	2019
Brosche		Paulina Orthea	2019
Grund		Mara	2019
Koch		Ole-Einar	2019
Mathusek		Robin	2019
Seiß		Julia	2019
Adam		Martha	2020
Kreuter		Antonia Binta	2020
Kümmel		Lena	2020
Schnur		Thomas	2020
Seeger		Kai-Werner	2020
Wollenhaupt		Jonas	2020
Lester		Lene Marie	2021
Berger		Kianush	2023
Frömel		Johannes	2023
Kühner		Kolja	2023
Schmidt		Felix	2023
Stein		Martina	
Backes		Julian	
Bangert		Dietrich	
Bleßmann		Hildegard	
Bode		Rembert	
Bogs	Dr.	Harald	
Bohn		Ursula	
Bonn		Daniela	
Bräutigam		Mirja	
Claus		Moritz	
Dehnhardt		Norbert	
Deschauer		Michael	
Euler	Dr.	Martina	
Falkenhof		Till	
Fey		Werner	
Fiedler		Helmut	
Friedrichs		Joel	
Friesenhahn		Edwin	
Fritsche	Dipl.Ing	Hartmut	
Fritsche		Karin	
Gabor		Esther	
Gerbaulet		Bernd	
Gild		Reinhard	
Goecke		Wolfgang	
Görmer		Michael	
Grimm	Prof. Dr. med.	Tiemo	
Gronewold		Dieter	
Haenel	Dr.	Volker	
Hahn	Dr.	Daniel	
Hansen		Uwe	
Hengst		Bärbel	
Holzapfel		Gudrun	
Holzgrabe	Dr.	Eckhard	
Jäger.-Kunz		Renate	
Jantsch		Hedi	
Klinge	Prof.	Oskar	

Klocke		Guntram
Küllmer		Ralf
Langer		Jenny
Leinemann		Dorothea
Lorenz		Annett
Lutzau	von	Mechthild
Mattstedt		Paul-Dieter
Meisse		Barbara
Melzer	Dr.	Manfred
Messer		Rosemarie
Pöhland-Block	Dr.	Hannelore
Probsthain		Gerhard
Richter		Lisa
Rothmann		Detlef
Rüden	von	Stefan
Rummel		Swantje Katharina
Sacksowsky		Ulf
Sander		Benjamin
Schacht		Susanne
Scharfenberg	Dr.	Winfried
Schill		Wilhelm
Schiller		Marc
Schlechta		Astrid
Schmidt-Wendt		Dietrich
Schönhals	Dr.	Dieter
Schott		Wolfgang
Schröder		Lothar
Schulte		Kathrin
Seiler	Dr.	Gottfried
Seliger		Anja
Siebert		Sven
Siebert		Joachim
Sommer		Michael
Steinchen		Nicolai
Streckert		Yvonne
Textor		Frank
Thaetner		Ute
Theisen	Dr.	Norbert
Thias		Lars
Thöldtau		Helga
Tröger		Birte
Wedekind		Dieter R.
Wegmann		Kathrin
Weisheit		Martina
Wengler	Dr.	Bernd
Wenner		Julia
Weyrich		Frank
Wickert		Katja
Wilke		Karin
Witrin		Helmut
Wuertz		Heidrun
Zapf		Sebastian
Zierau		Peter
Zöllner		Ingrid

FRIDERICIANERBOTE

Impressum und Vereinsvorstand

Vorstand
Dr. Lasse Becker (ViSdP)
1. Vorsitzender
Nerostraße 22
65183 Wiesbaden
Telefon: 0172 / 5343199
E-Mail:
fridericianer@lassebecker.de

Julia Reinemann
2. Vorsitzende
Kirschwiese 3a
34233 Fuldatal
Telefon: 0151 / 50691996
E-Mail: j.reinemann@fg-kassel.de

Edwin Bogdan
Kassenwart
Eschenstruther Straße 6
34260 Kaufungen
Telefon: 0176 / 70909505
E-Mail:
ebogdan.ehemaligenverein@web.de

Susanna Wollenhaupt
Schriftführerin
Kasseler Str. 55
34233 Fuldatal
Telefon: 0175 / 6696213
E-Mail:
susannawollenhaupt@yahoo.de

FridericianerBote
Auflage: 750 Stück

Herausgeber ist der Verein ehemaliger Friedrichsgymnasiasten e.V. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Der Redaktionsschluss des nächsten Boten ist der **1. Juni 2024**. Wir bitten darum, Beiträge möglichst per E-Mail einzureichen. Bei Einreichung von Bildern bitten wir um eine hohe Auflösung.

Bankverbindung
Verein ehemaliger Friedrichsgymnasiasten
IBAN: DE96520503530011858209
BIC: HELADEF1KAS
Kasseler Sparkasse

Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 25 pro Jahr und kann für in Ausbildung stehende auf € 5 pro Jahr reduziert werden. Für Spenden, die der Schule zukommen, sind wir dankbar.

Gleichzeitig können Mitgliedsbeiträge und Spenden steuerlich berücksichtigt werden. Hierzu können Sie überlicherweise den Kontoauszug mit der Überweisung geltend machen.

Danke an Autoren und Fotografen für die Beiträge.

+++ Beitrittserklärung +++

Hiermit trete ich dem Verein ehemaliger Friedrichsgymnasiasten e.V. (Fridericianer) bei:

..... Vorname ..... Nachname

..... Straße

..... Postleitzahl ..... Ort

..... E-Mail

..... Datum ..... Unterschrift

Hiermit ermächtige ich den Verein ehemaliger Friedrichsgymnasiasten in Kassel (Fridericianer) e.V. meinen Vereinsbeitrag einzuziehen. Die weiteren Details teilt Ihnen dann der Kassenwart mit.

..... Kontonummer/IBAN

..... Bankleitzahl/BIC

..... Kreditinstitut

..... Datum ..... Unterschrift

+++ Das ausführliche Beitrittsformular finden Sie auf http://ehemalige.fg-kassel.de +++